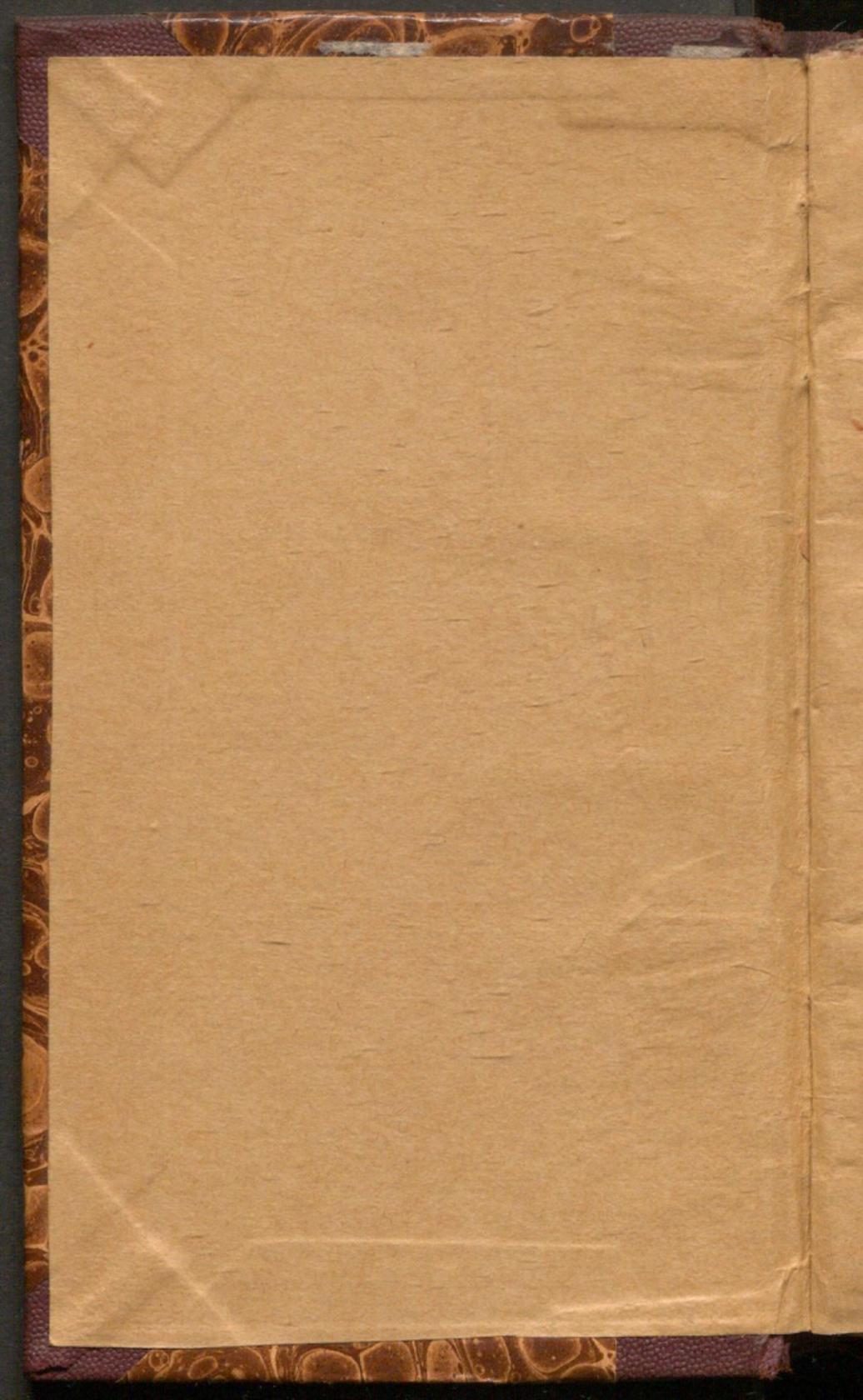
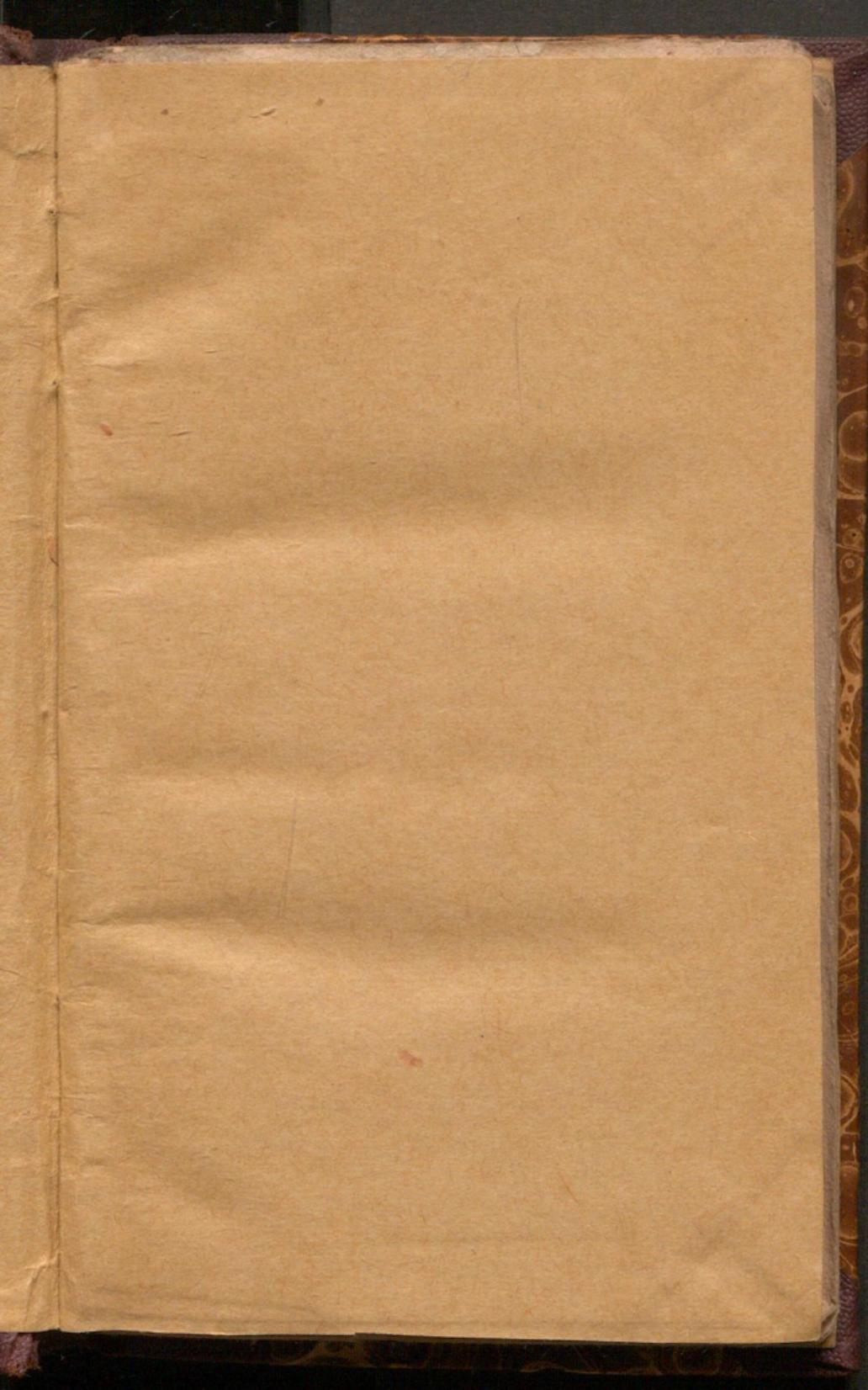


Wiener Stadt-Bibliothek.

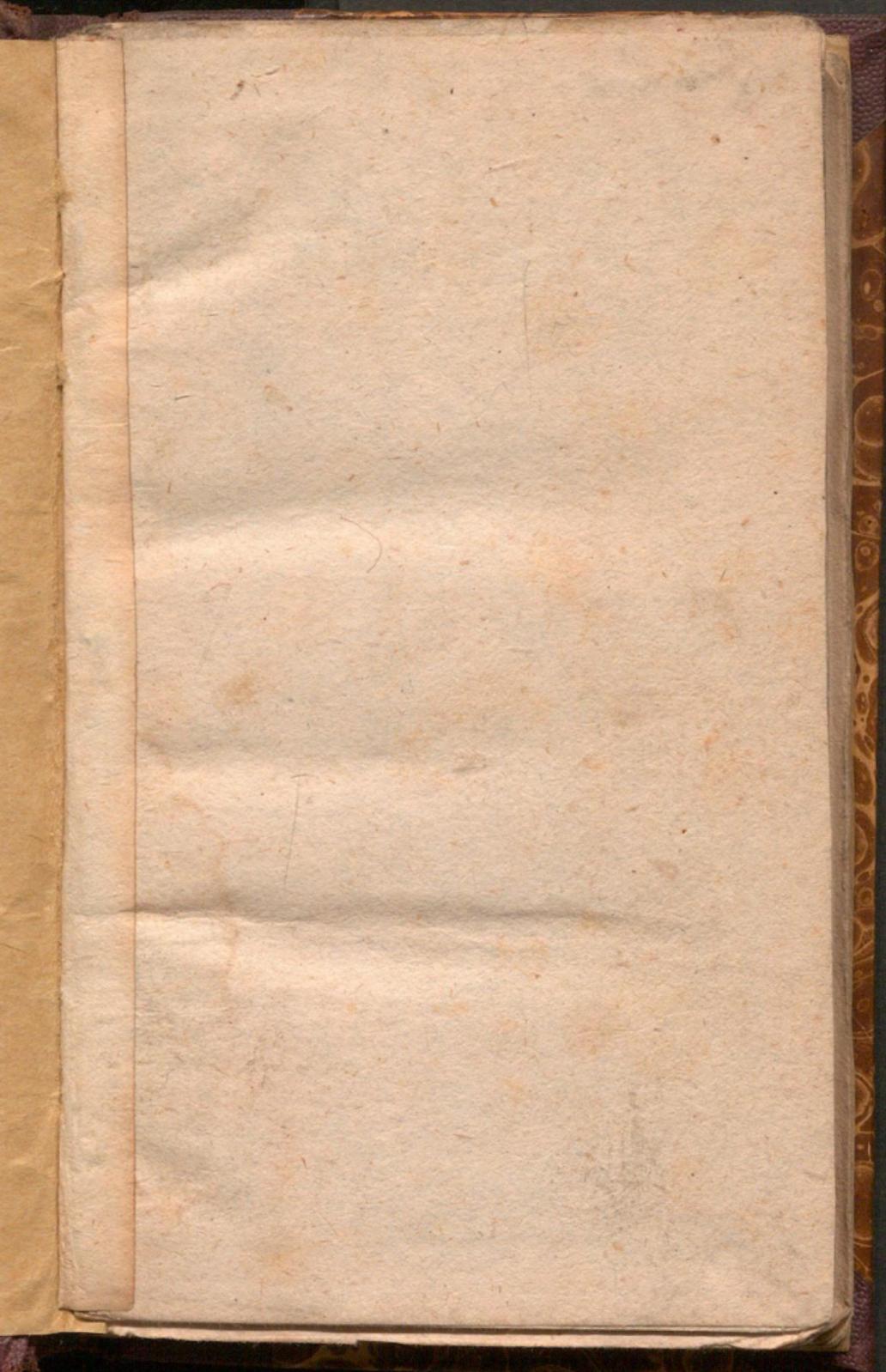
T  
7649

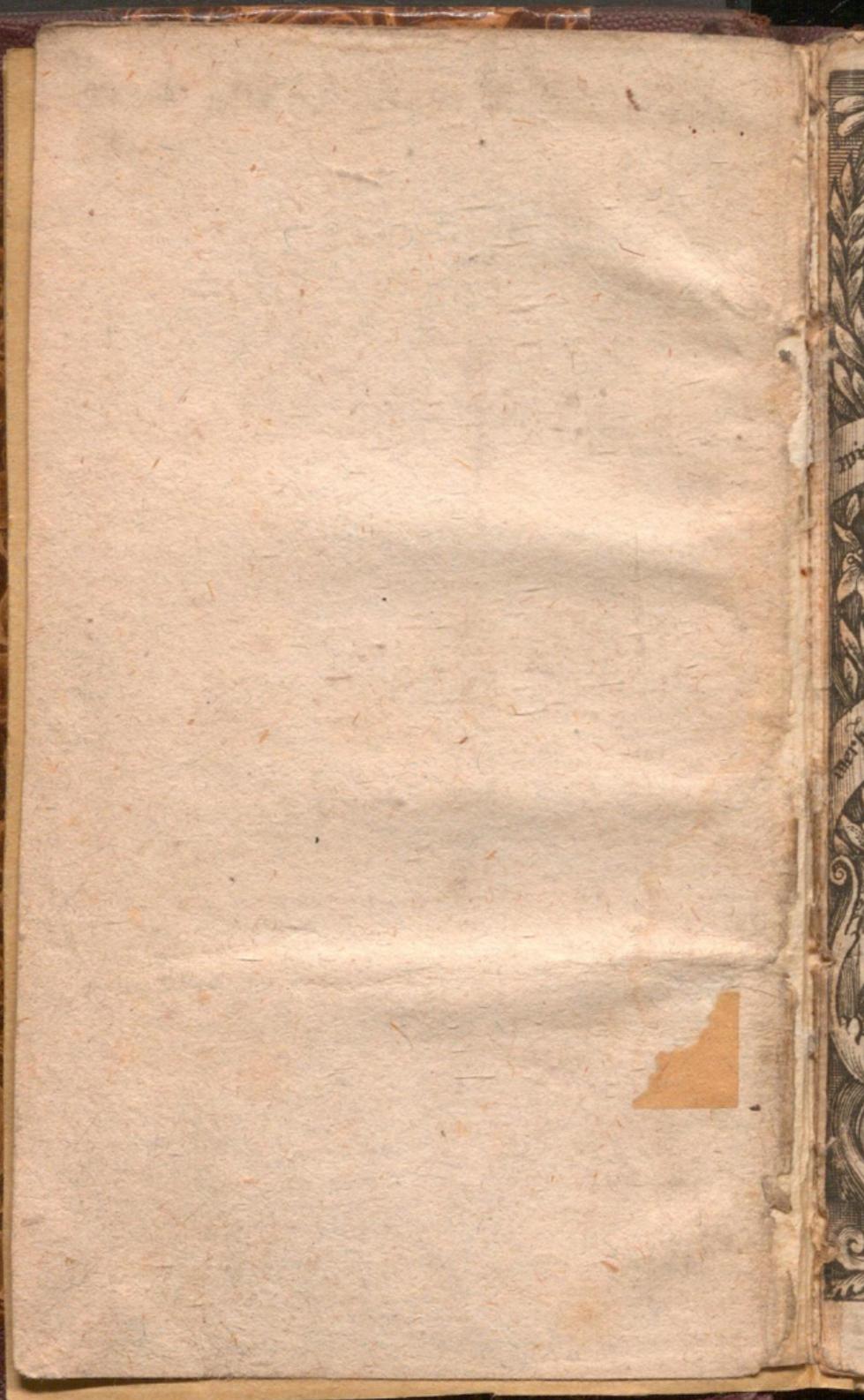
A













und erhört

ung und

erhöhet

erhöhet

Ich erlaß nicht  
daß d' segnest

von mir Dich  
die ehren mich



7649



J N. 21707

S  
S  
S  
C  
C  
n  
ta  
D  
M  
de  
al  
se  
C  
D  
ju  
V  
C

Eyffer- und Lieb- volle  
Andachts- Gebungen  
Zu dem grossen  
Wunders- Mann  
**S. ANTONIO**  
von PADUA,

Das ist:

Kurzer Unterricht von denen Sas-  
kungen / Indulgentien und General-  
Communion der Löbl. Conföderation des H.

**ANTONII von PADUA,**

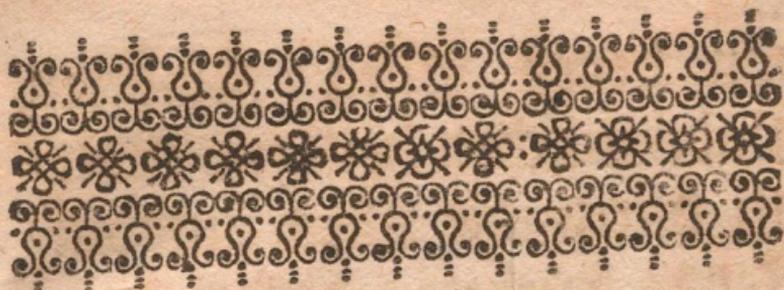
Samt beygefügtter sehr nutzbahren  
neun- tägigen Andacht, kurzen Tag-zeiten, Lis-  
tanen / und anderen schönen Gebettern / auch für die  
verstorbene Conföderirte Brüder und Schwestern  
zu sprechen /

Welche eine Löbl. Conföderation des  
Wunderthätigen Heil. Antonii von Padua, bey  
denen WW. EE. PP. Minoriten unter dem Landhaus  
allhier / zu grösserer Vermehrung der Ehr dieses gros-  
sen Heiligen / auch mehreren Aufnahm dieser Löbl.  
Conföderation, aus verschiedenen (von Geistl. Hohem  
Obigkeit) approbirten Antoni- Büchern gezogen / und  
zum Trost aller einverleibten Conföderirten Brüdern  
und Schwestern herausgegeben. So

Verfasset ein treller CLient / Von Unserm WWunders-  
Mann Heiligen ANTONIO.

Gedruckt zu Wien / bey Leopold Johann Kalinoda.





# Sorred

An alle Antonianische  
Confoederirte Andächtige  
Berehrer und Pfleg-Kinder.

**S**o groß und viel seynd  
schon die ungemeine  
Wunder und Beyspil/  
so erkennlich und scheinbar die  
unvergleichliche Hochheit und  
Menge der zum Leibs- und  
Seelen- Heyl ausgespendten/

von denen Pfleg = Kinderen  
Paduanischen heiligen Antos-  
nii durch die alles auswür-  
ckende Fürbitt / dieses ihres  
Wunder = thätigen Besprin-  
gers bishero erlangten / und  
noch zur Stund erlangenden  
Gnaden / daß nicht nur allein  
viel zu lang / sondern auch  
überflüssig seyn würde / selbi-  
ge alle auf die Bahn zu brins-  
gen : Um dieweilen ohnedem  
schon der allgemeine Wunder-  
und Ehren = Ruf des H. Antos-  
nii von Padua aller Orten  
ein vollständiges Vergnügen  
leistet. Kaum wird unter des-  
sen Catholischen Christen je-  
mand

mand gefunden / welcher nicht  
verehret und anruffet / oder wes  
nigst hochschäzet diesen von  
dem Allerhöchsten GOTT mit  
ungemeinen Wundern / und  
hohen Gnaden geehrten be-  
rühmtesten Heiligen : Indeme  
fast alle zu ihm ihr gängliche  
Zuflucht in allen ihren Nö-  
then und Anliegen höchstlöß-  
lich zu nehmen pflegen : und  
wo wird wohl ein einziges  
dieses Großmächtigen Wun-  
derthäters kräftigen Bey-  
stand mit inbrünstigem Ans-  
dachts = Eysen anruffendes  
Pflieg = Kind gefunden / wels-  
ches ihr Begehren ( wann

anders solches nicht der Göttlichen Ehr/ und dem Heyl der Seelen zuwider) nicht erlangen thäte; dahero wachset auch in denen Herzen frommen Christen / Conföderirten Brüdern und Schwestern von Tag zu Tag mehr das andächtige Vertrauen / der grosse Eifer zu den heiligen Antonium von Padua. Welches dann einen besondern Paduanischen Verehrer bewogen / zur grösserer Ehr des Allerheiligsten / und seines heiligen Beichtigers Antonii von Padua / wie auch zu Aufnahm / und Wachsthum der  
Con-

Confœderirten Antonianis-  
schen Bruderschaft / allen  
höchst = bedürftigen / Heyls-  
begierigen / und inbrünstigen  
Zehrerern desselben ( um ih-  
ren ewigen / und zeitlichen  
Glücks = Stand befördern :  
Wie auch allen ihren gefähr-  
lichen und widerwärtigen An-  
liegen abhelfen ; an statt deren  
aber reiche Schatz der Gött-  
lichen Gnaden einsammeln zu  
können ) an die Hand zu ge-  
ben. Eine Hochlöbliche Con-  
fœderation Antonianischer  
Brüdern und Schwestern /  
wolle ihr diese kurz verfasste  
Andacht / samt der Noven des  
hei-

heiligen Antonii von Padua /  
belieben lassen / jederzeit eyse-  
rigst fortzusetzen / wie auch mit  
geschöpften Trost höchst nütz-  
lich / und fruchtbar  
beschliessen.



Sa



**Satzungen,**  
**Der Hoch- Löblichen**  
**Conföderation des S. AN-**  
**TONII von PADUA, bey dem**  
**Heil. Creutz des Convents Ordinis**  
**Minorum S. Francisci Conventualium**  
**in Wien/ nach der Regul der Löbl.**  
**Bruderschaft S. ANTONII von PA-**  
**DUA eingerichtet und bestättiget**  
**worden den 17. Septembris,**  
**Anno 1727.**

**Die erste Satzung über die**  
**erste Regul.**

**Text. Alle und jede/ welche verlan-**  
**gen dieser Gnaden- reichen Bru-**  
**derschaft einverleibt zu werden/**  
**u** **sol**

sollen sich bey dem verordneten Pa-  
ter anmelden.

1. Die Confœderirte sollen und müs-  
sen stehen unter einer Geistlichen  
Obrißkeit / als unter einem Präsi-  
de, dann ohne diesem keine Brus-  
derschaft / keine Confœderation  
habet / unfruchtbar ist sie ohne ei-  
nem vorgesehten Haupt / frucht-  
los seynd alle Abläß und Berrich-  
tungen ; Demselben sich alle vers-  
einbarte Glieder submittiren / und  
nichts ohne Vorwissen des Geist-  
lichen P. Präsidis attentiren wollen /  
noch sollen.

2. Sollen die Confœderirte erstlich  
beichten und communiciren / dar-  
nach sollen sie sich lassen einschrei-  
ben in die Haupt-Bruderschaft  
S. Antonii, des vollkommenen Ab-  
laß theilhaftig machen / welchen  
verleyhet Innocentius der X. sub  
Dato Rom den 16. Junii Anno 1647.  
und bestättiget Alexander der VII.  
in Bulla sub Dato Rom den 3. Au-  
gusti, 1663. darauf sollen sie in die  
Confœderation aufgenommen seyn.

3. Zu

3. Zu Erschwingung dieser Confœderation wird in Einschreibung ein jegliches Mit-Glied eine freye Beysteuer/ ein weniges Allmosen/ auß wenigst 17. Kreuzer beytragen; Dann die Allmosen erlösen von Sünden.

## Die anderte Satzung über die anderte Regul.

Text. Soll ein jeglicher Einverleibter / vermög der Haupt-Bruderschaft Statuten / täglich einmahl das Responsorium (Wer Wunder und Zeichen suchen will 20.) betten / die Unbelesene 1. Glauben/ 1. Vatter unser/ 12. Ave.

1. Das Gebett obligiret nicht unter einer Sünd/ erlanget aber keinen Verdienst noch Wohlgefallen.

2. Sollen die Confœderirte andere Mit-Christen zu dieser Confœderation, und guten Wercken einladen/ und von der Unandacht abhalten/ und sie erinnern zu der Anbettung Gottes/ höherer Vereh-

zung der Mutter Gottes / und  
Anrufung des Heil. Antonii.

### Die dritte Sazung über die dritte Regul.

Text. Ein jeglicher soll bey sich tra-  
gen die Bildnuß des S. Antonii.

1. Die Confoederirte sollen zum Zei-  
chen der Verehrung S. Antonii an  
einem Rosenkrantz eine Medaile S.  
Antonii, in ihrem Gebett-Büchel  
seine Bildnuß tragen / dieselbe in  
ihrer Wohnung aufmachen; Sie  
können die Bildnuß auf denen Ha-  
bitern tragen / in welchen sie die  
Solennitäten S. Antonii bedienen  
sollen / zur größern Verehrung ih-  
res Heil. Patrons.

### Die vierte Sazung über die vierte Regul.

Text. Alle erste Erchttag eines jegli-  
chen Monats wird Fruh / um 8.  
Uhr / das Hochwürdigste ausge-  
setzt unterm Hoch-Amt.

1. Bey diesen Erchtägigen Andach-  
ten werden die Confoederirte in  
de

denen Aurora - Farben Habitem  
mit denen Geheimnuß - Stäben  
schuldigh seyn aufzuwarten.

2. Ingleichem sollen sie obligirt seyn/  
unter denselbigen Heil Nemtern  
andächtigh zu dienen / mit denen  
H. H. Engeln anbettende den ges  
genwärtighen Gott / den HERN  
der Herrschaften ehrerbietighst zu  
bedienen.

3. Die ausbleibende Geheimnuß  
Stab - Trager sollen in eine Poen  
verfallen / welche zu der Ehr S.  
Antonii muß applicirt werden.

## Die fünfte Satzung über die fünfte Regul.

Text. Diese Bruderschaft hat ihr  
vier Fest im Jahr erwählet / die  
Bekehrung S. Pauli &c.

1. Die Conföderirte werden obligat  
seyn / an denen 4. Festen / als an  
S. Pauli, am Fest S. S. Philippi und  
Jacobi, am Fest Mariæ Magdalenæ,  
und an Aller Heiligen / ihre Auf  
wartung zu thun / bey denen Bes  
sperrn und Hoch-Nemtern.

## Die sechste Sakung über die sechste Regul.

Text. Am Fest der Erhebung des  
Heil. Antonii den 15. Februarii sol-  
len 2c.

1. Sollen die Confoederirte an dies-  
ser Translation die 2. Vespern/  
Hoch-Amt/Predig/ und 2. Lita-  
neyen zieren mit denen Aurora-  
Farben Habitern und Geheimnuß-  
Stäben.

## Die siebende Sakung über die siebende Regul.

Text. Am Fest S. Antonii von Padua  
den 13. Junii sollen alle Brüder 2c.

1. Den Vor-Abend dieses Festes  
werden die Confoederirte schuldig  
seyn zur Vesper und Litaney/ am  
Fest selbst den P. Prediger auf  
und von der Cankel zu führen/  
bey dem Hoch-Amt/ zur mittägi-  
ger Predig/ Vesper/ Litaney ehr-  
erbietig zu dienen.
2. An diesem hohen Fest / und an  
allen obgemeldten Solennitäten  
und

und neuen Erchtägen geschicht die  
Einschreibung in die Confœdera-  
tion von einem Closter = Priester  
bey dem Credenz = Tischl der Bru-  
derschaft S. Antonii.

## Die achte Sakung über die achte Regul.

Text. Alle Quatember = Erchttag wird  
ein Seel = Amt für alle Brüder  
und Schwestern.

1. Weilen dann ein Arbeiter seines  
Lohns werth ist / die Confœderir-  
te aber arbeiten mit Bedienung  
und Aufwartung der Bruder-  
schaft S. Antonii, wie oben gemel-  
det ist / und auch 2c.
2. Bey allen Quatember = Nemtern  
ihren Dienst verrichten in ihren  
schwarzen Habitern umgürtet mit  
weissen Binden.
3. Also in Betrachtung der Barm-  
herzigkeit die Todten zu begrab-  
ben /

ben/ verobligiret sich ein jegliches  
conföderirtes Mit- Glied beyzu-  
tragen/ der Unkosten halber quar-  
taliter zu erlegen 15. Kreuzer/ und  
selben quaterberlich in ihre beson-  
dere Cassa mit Vorwissen des P.  
Præsidis einzucassiren.

4. Aus selbiger seynd einem jeden  
verstorbenen Conföderirten zur  
Behülf der Begräbnuß 10. fl.  
zu contribuiren/ dieselbe zu beglei-  
ten in ihren schwarzen Habitern  
mit weissen Binden / habenden  
Stäben / vortragenden Creutz/  
mit Lautbettung des Rosenkranz/  
und begleitenden zweyen Geistli-  
chen Minoriten / wohl wissende/  
daß ein heiliger / und heylsamer  
Gedanken seye zu betten für die  
Verstorbene/ zu helfen mit Opfern  
und Almosen.

5. Wollen also auch obligat seyn aus  
ihrer Cassa für eines jeglichen ver-  
storbenen Conföderirten Seel les-  
sen zu lassen bey dem Altar S. An-

tonii fünf Heil. Messen/ darbey/  
wie auch bey denen Quatember-  
Messen/ zu opfern/ und ihrer  
Cassæ dasselbe zu appliciren.

6. Solte aber einer oder der ander  
Confœderirte sich nachlässig ein-  
stellen in der Quartal-Erlegung/  
und mehr als 2. Quartal schuldig  
verbleiben/ wird derselbige aller  
gemeldten Hülff nicht zu genieffen  
haben.

7. Nach der Begleitung eines ver-  
storbenen Confœderirten etwann  
von 40. Personen sollen sie in der  
Closter-Kirchen vor dem Altar S.  
Antonii für sein Seel sammentlich  
betten das Responsorium: Wer  
Wunder und Zeichen 2c. einen  
Glauben/ und 12. Ave Maria.

8. Soll ihr Ansager darauf ein  
wachtsames Aug haben/ gehor-  
samen dem P. Præsidi und Vorste-  
hern/ die Krancke und Abgestor-  
bene andeuten/ die Läserl aus-

tragen/ denen Conföderirten fleißig ansagen/ und die Statua der Löbl. Bruderschaft S. Antonii aufsetzen/ und in allen geistlichen Diensten unverdrieslich erscheinen.

Ist dem bey der Cantzley aufbehaltenen Original gleich lautend collationirt/ ex Cancell. Archi-Episcopali Viennensi, den 18. Nov. 1727.

(L.S.)

Frank Ignaz Baumeister/  
Doctor, Consistorial-Rath  
und Not. m. p.

---

Nota. Es wird nunmehr von dieser Hochlöblichen Conföderation S. Antonii alle neue Erchtag Früh um 8. Uhr, an denen 6. Fest-Tägen aber Nachmittag nach der Litaney ein Umgang unter Vortragung des Hochwürdigsten Guts durch den Creutzgang mit brennenden Wax-Lichtern gehalten werden.

# Ablasß,

Welche in der Bulla SS. D. N. Innocentii X. sub dato Rom den 16. Juny Anno 1647. der Bruderschaft des Heil. Antonii ertheilet, und a SS. D. N. Alexandro VII. in der Bulla sub dato Rom, den 3. Augusti Anno 1663. bestättiget, und approbiret worden.

## I.

Erlanget man vollkommenen Ablasß an dem Tag der Einschreibung in diese Bruderschaft.

2. Welche an dem Fest des Heil. Antonii von Padua als den 13. Juny/ beichten und communiciren/ und die Capellen besuchen/ darinnen um Einigkeit der Christlichen Potentaten/ Aufnehmung der Catholischen Kirchs. / Ausrottung der Ketzereyen betten werden/ erlangen vollkommenen Ablasß.

3. Alle und jede Einverleibte dieser heiligen Bruderschaft/ erlangen vollkommenen Ablasß an ihrem letzten Sterb. Stündlein/ wann sie ge-

Beicht und communiciret haben/ oder  
da sie solches nicht verrichten kön-  
nen / jedoch mit wahrer Reu des  
Herzen den Heiligen Namen Jesu  
mit dem Mund / wo nicht / in dem  
Gemüt andächtiglich anrufen.

### Andere Abläß.

**I**n denen obbemeldten 4. Fest-  
Tägen nach Besuchung der Ca-  
pellen des Heil. Antonii, wie auch  
Beicht/ und Communion/ und des  
Gebetts für die gemeldte Ständ/  
wie oben/ erlangen die Einverleibte  
7. Jahr und so viel Quadragenen  
Abläß.

Es seynd in der Pöpstlichen Bulla  
unterschiedliche gute Werck benen-  
net/ als Meß hören bey dem Alt/ r  
S. Antonii, denen Vespern / Has-  
Processionen / und anderen geistli-  
chen Übungen beywohnen/ Arme be-  
herbergen/ Feied machen / die Tod-  
den helfen begraben; Das Hoch-  
würdigste Sacrament in Processio-  
nen / oder wann solches zu dem  
Kran

Krancken getragen wird/ begleiten;  
Kan man selbst nicht beywohnen/ so  
die Glocken gehöret wird/ welche  
man darzu läuten thut/ ein Vatter  
Unser/ und Aue Maria betten; für  
die Abgestorbene 5. Vatter Unser/  
und 5. Aue Maria sprechen: andere  
auf den rechten Weeg des Heyls  
führen/ und im wahren Glauben  
unterrichten; Welcher eines dieser  
guten Werck thut/ und so oft er  
solches verrichtet/ verdienet er  
jedesmalen 60. Tag  
Ablas.



# OFFICIUM,

Oder kurze

## Tag: Seiten,

Des Heiligen

## ANTONII von PADUA.

### Zu der Metten.

V. **S**Erz thue auf meine Lefzen/  
R. Daß dich mein Mund in  
deinen Heiligen lobe.

V. **D**U **G**OTT hab acht auf meine  
Hülff/

R. **H**Erz eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/  
und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang/ jetzt/ und  
allweg / und zu ewigen Zeiten/  
Amen. Alleluja.

### Von der Septuagesima,

Lob sey dir **D** **H**Erz! ein König  
der ewigen Glorj.

### Invitatorium.

Last uns anbetten/ den König der  
Heis

Heiligen: der groß gemacht hat mit  
vielen Wunder-Wercken Antonium.

Psalm.

**K**ommet / lasset uns den HERN  
frocken / und vor GOTT un-  
serem Heyland mit Freuden singen/  
lasset uns mit Dancksagung vor sein  
Angesicht kommen / und vor ihme  
mit Psalmen frölich singen.

Der groß gemacht hat mit vielen  
Wunder-Wercken Antonium.

Dann der ist ein grosser GOTT/  
und ein grosser König über alle  
Götter.

Dann der HERN wird sein Volk  
nicht verlassen / dieweil in seiner  
Hand stehen alle Dertter der Erden:  
Und die Höhe der Bergen schauet  
er an.

Lasset uns anbetten den König  
der Heiligen.

Kommet / lasset uns anbetten /  
und niederfallen vor GOTT / und  
weinen vor dem HERN / der uns ge-  
macht hat / dann er ist der HERN un-  
ser GOTT / wir aber sein Volk / und  
Schäflein seiner Weiden.

Der

Der groß gemacht hat mit vielen  
Wunder- Wercken Aontonium.

Ehr sey dem Vatter / und dem  
Sohn / und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang / jetzt / und  
allweg / und zu ewigen Zeiten / Am.

Lasset uns anbetten den König  
der Heiligen / der groß gemacht hat  
mit vielen Wunder- Wercken Anto-  
nium.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedenen mein  
Gott / in dem Heil. Antonio, des-  
sen Jung dich immerdar benedente /  
und durch andere benedenen gemacht  
hat.

*Hymnus, Laus Regi.*

**S**Ob / Freuden- voll sey Gott im  
Thron /

Der b'soldet seine Ritter.

Auch sich Antoni gibt zum Lohn /

Nach diesem Leben bitter.

Antonius der tapfre Mann /

Empfangen hat auf Erden

Des Himmels Pfand / als er sah an

Jesus / der sein solt werden.

An-

en  
em  
nd  
m.  
ig  
at  
o-  
in  
s-  
e/  
t  
m  
n  
z

Antoni Todts Fall Ursach gab

Zu grossen Disputiren:

Was Ort er ruhen soll im Grab/

Und den als ein Schatz zieren.

Stadt Paduam, (wo er vor glehrt)

Antonius jehunder

Ansehnlich ziert/ schmückt/ und ver-  
ehrt

Mit Überfluß der Wunder.

Der Vatter/ Sohn/ Heiliger Geist/

Sey in sein Diener geehret/

Von End zu End des Nam gepreist/

Sein Lob allezeit gehöret.

v. GOTT hat ihm gegeben die  
Weisheit der Heiligen.

W. Und hat geehret sein Arbeit.

*Antiph.* Quasi secus Alveum.

Ein Pflänklein wie an Wassers  
Seit/ viel besser kan gelingen / als  
thät Antoni auch allzeit / gar edle  
Früchten bringen.

Gebett.

G GOTT! die erwünschte Fürbitt  
deines Heil. Beichtigers Anto-  
nii, wolle deine Kirchen also erfreuen/  
da-

damit sie durch Göttliche Hülff also beschühlet/ und der ewigen Freuden theilhaftig werden möge: durch unsern HERN IESUM Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ samt dem Heil. Geist/ lebet und regieret zu ewigen Zeiten/ Amen.

V. O HERR erhöre mein Gebett!

R. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

V. Laß uns den HERN loben.

R. GOTT seye Danck.

Aller Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes/ und Fürbitt des Heil. Antonii in Frieden/ Amen.

### Zu der Prim.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedeyen mein GOTT in dem Heil. Antonio, dessen Zung dich immerdar benedeyte/ und durch andere benedeyen gemacht hat.

V. O GOTT merck auf meine Hülff!

R. HERR eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ &c. (wie oben.)

Hy-

Hymnus, JESU Lux.

**G** Seelen-Licht! erleucht uns gantz  
**J**ESU wohl früh am Morgen:  
In dunckler Welt scheinst mit Glantz/  
Aus deinem Freund verborgen.

Dem Vatter / Sohn / und Tröster  
z'gleich /

Sey Zierd / Lob / Glory geben;  
Wegen Verdienst Antoni reich /  
**G**OTT schenck uns das ewig Leben.  
Amen.

**V.** Antonius hat allezeit den Namen  
**G**OTTES geehret.

**R.** Und sein Gebett ist erhört wor-  
den.

*Antiph.* Domus ab Antonio.

Die Festung / so Antonius auf  
Christum thäte gründen / wird wes-  
der Satan / noch die Welt jemalen  
überwinden.

**V.** O **H**Erz erhöre mein Gebett.

**R.** Und mein Geschrey laß zu dir  
kommen.

Gebett.

**G**OTT bitten dich O **H**Erz! daß  
**D**u uns durch die Fürbitt / und  
Berz-

Verdienst deines Heiligen Beichtigers Antonii wöllest erfüllen mit deiner Gnad / und dieselbe in uns erhalten: damit wir zu Schanden machen / die uns betrüben / auch allezeit / was dir gefällig ist / mögen vollziehen; Durch **JESUM** Christum unseren **HERRN** / Amen.

✠. O **HERR** erhöre mein Gebett / *rc.*  
( wie oben nach dem Gebett am 51. Blat / bis zu der Prim. ),

### Zu der Terz.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedeyen mein **GOTT** in dem Heil. Antonio, dessen Zung dich immerdar benedeyte / und durch andere benedeyen gemacht hat.

✠. O **GOTT** merck auf meine Hülff!

*R.* **HERR** eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Väter / *rc.*

*Hymnus, Hic nautis.*

**S**chifbruchs-Noth er viel bey-  
stund /

Ihr's Hauß ein gewünschtes Zei-  
chen /

Die

Die sonsten müsten gehn zu Grund/  
Dis Licht sein Hülff thät reichen.  
Dem Vatter/ Sohn/ und H. Geist/  
Señ Zierd/ Lob/ Glory geben/  
Wegen Verdienst Antoni reich/  
GOTT schenck uns ewigs Leben.

✠. Stehe auf Heil. Antoni uns zu  
helfen.

R. Daß wir von Leib- und Geistli-  
chen Feinden beschützet seyn.

*Antiph.* Totus in te sitiens.

Nach dir / O GOTT! ihn dürstet  
sehr/ zu dir vor Lää erwachet: ent-  
zündet war sein Gemüt je mehr/  
deine Güte er betrachtet.

✠. O HERR erhöre mein Gebett.

R. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

☩ Höre uns GOTT unser Hey-  
land / daß wir durch die Für-  
bitt deines Heil. Beichtigers Anto-  
ni der Grad des Heil. Geistes heut  
und allezeit theilhaftig werden / so  
du versprochen allen / die so eifrig  
begehret; Durch IESUM Christum  
unsern HERRN/ Amen.

✠. 2

7. O HErr erhöre mein Gebett! 202.  
(wie oben nach dem Gebett am  
51. Blat.)

## Zu der Sext.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedeyen mein  
GOTT in dem Heil. Antonio, dessen  
Zung dich immerdar benedeyte/ und  
durch andere benedeyen gemacht hat.  
7. O GOTT merck auf meine Hülff!  
R. HErr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Hymnus, Hæreticum Lux Fidei

**D**as Glaubens-Licht ein Keher  
hart/

Bekehrt/ als hoch herunter/  
Auf Erden fiel ein Glas gar zart/  
Ganz unversehrt/ O Wunder!  
Dem Vatter/ Sohn/ und Tröster  
3'gleich/

Sey Zierd/ Lob/ Glory geben:  
Wegen Verdienst Antoni reich/

GOTT schenck uns das ewig Leben.  
7. Heil. Antoni lehre uns den Götts-  
lichen Willen thun.

R. Dann

t! 202. Dann du bist unser Vatter/ und  
am Meister.

*Antiph.* Coeli, Terræ, Marium.

Gott Himmel/ Erden/ und das  
Meer/ all Creaturen preisen. Der  
durch sein Diener Gnad so sehr/ den  
Menschen thut erweisen.

V. O HErr erhöre mein Gebett!

R. Und mein Geschrey komme zu  
dir.

### Gebett.

O HErr Jesu Christe / der du  
an dem Freytag um die sechste  
Stund am Stamm des Heiligen  
Creuzes erhöhst / in der neunten  
sterben wollen ; Wir bitten dich  
durch die Verdienst deines Heiligen  
Beichtigers unsers lieben Antonii,  
dessen Seel (in welcher dein Heil.  
Leiden ganz eingedruckt war) auch  
an einem Freytag von dem Leib ge-  
scheiden/ lasse uns glücklich von hin-  
nen scheiden / und durch seine treue  
Fürbitt der Frucht deiner Erlösung  
geniessen: der du lebest/ und regie-  
rest mit dem Vatter / und Heiligen  
Geist

Geist gleicher GOTT zu ewigen Zeiten/  
Amen.

R. D HERR erhöre/ 2c. (wie oben  
am 51. Blat.)

## Zu der Non.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedeyen mein  
GOTT/ in dem Heil. Antonio, dessen  
Zung dich immerdar benedeyte/  
und durch andere benedeyen gemacht  
hat.

V. D GOTT merck auf meine Hülff/  
R. HERR eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

*Hymnus, Irrisor Lucis.*

**S**edachte Zeichen bließ in Wind  
Ein Cleric/ der ward g'schla-  
gen/

Und krank / doch gesund durchs  
Glübd geschwind/

Möcht gnug darvon nicht sagen.

Dem Vatter / Sohn / und Tröster  
g'gleich/

Seh Zierd / Lob / Glory geben:  
Wegen Verdienst Antoni reich/  
Schenck uns das ewig Leben.

V. Zu

V. Zu dir/ O Heil. Antoni erheben  
wir unsere Augen.

R. Der du durch deine Fürbitt mäch-  
tig bist uns zu helfen.

*Antiph.* Conterit Miraculis.

Antonius zerknirschte der Ketzer  
Zorn und Grimmen/ die wider Chris-  
stum/ und sein Kirch mit Falschheit  
thäte brinnen.

V. O HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Geschrey komme zu  
dir.

Gebett.

**G**OTT! der du wunderbarlich  
bist in deinen Heiligen/ durch  
deren Fürbitt wir erkennen / daß  
wir in unseren Nengsten von dir  
Hülff erlangen; Verleyhe uns/ daß  
wir durch die Verdienst deines Heil.  
Beichtigers Antonii in allen Wider-  
wärtigkeiten beschützet werden/ und  
dich unaufhörlich loben/ durch JE-  
SUM Christum unsern HErrn/  
Amen.

V. O HErr erhöre/ ic. (wie oben  
am 51. Blat.)

B

Zu

## Zu der Vesper.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedeyen mein  
GOTT in dem Heil. Antonio, dessen  
Zung dich immerdar benedeyete /  
und durch andere benedeyen gemacht  
hat.

V. O GOTT merck auf mein Hülf.

R. HERR eile mir zu helfen.

Ehr seye dem Vatter / und dem  
Sohn / ꝛc.

Hymnus, En gratulemur.

AN diesem Tag seht / daß ihr all/  
Christum mit Jubel grüßet:  
Weil ihn heut sieht im Himmels-Saal  
Antonius auch genießet.

Ein Flußl aus dem Ursprung klar/  
Francisco gewünscht entsprungen;  
Folgt ihm / Wasser zu bringen dar/  
Des Lebens Alt und Zungen.

Gießt sich weit aus / auch da und dort  
Ziel da vom Durst schwach lagen  
Des Todes; er stärckt mit GOTTes  
Wort

Dis muß man ihm nachsagen.

Dem

Dem Vatter / Sohn / und Tröster  
z'gleich /

Señ Zierd / Lob / Glory / geben /  
Wegen Verdienst Antoni reich /  
Gott schenck uns ewigs Leben.

v. O glormwürdiger Heiliger / ver-  
söhne uns mit Gott.

r. Daß wir durch deine starcke Für-  
bitt theilhaftig werden der ewi-  
gen Glory.

*Antiph.* Lætus, tuo jubilat.

Gar frölich nun Antonius vor  
Gott thut jubiliren / von seinem  
Feind / mit dem er kämpft / jekt sieg-  
haft triumphiren.

v. O HErr erhöre mein Gebett!

r. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

**S**ie bitten dich O HErr! daß dei-  
nem Volck zu hülf komme dei-  
nes vortreflichen und seligen Beichti-  
gers Antonii andächtige und unab-  
läßliche Fürbitt / damit wir durch  
solchen gegenwärtigen Leben deiner  
Gnad würdig gemacht / und im zu-  
künftigen mit denen ewigen Freuden

begabet werden / durch IESum Christi  
stum unseren HERN / Amen.

✠. O HERR erhöre mein Gebett / 20  
(Wie oben nach dem Gebet  
am 51. Blat.)

## Zu der Complet.

Intentio, oder Meynung.

Ich will dich benedeyen / mein  
GOTT! in dem Heil. Antonio / dessen  
Zung dich immerdar benedeyete / und  
durch andere benedeyen gemacht hat

✠. Befehre uns / O GOTT! unser  
Heiland.

R. Und wende deinen Zorn von uns.

✠. O GOTT merck auf mein Hülf!

R. HERR eile mir zu helfen.

Ehr seye dem Vatter / 20.

Hymnus, Hic stigmatum.

Einmal hoch Francisci Sohn /  
Den Creuz-Titel thät loben /

Den Vatter man ob ihm sah stehn /  
Creuz-weiß im Luft erhoben.

Als sich der Held selbst überwand /  
Und Francisco geschrieben /

Unüberwindlichen Sieg er fand /  
Nun ist Krieg-G'fahr vertrieben.

Wir

Wir stehn auf der Vätter Plan /  
Doch daß es möcht gelingen /  
Laß uns in Lehr und Leben an /  
Rühmen vor allen Dingen.

Gott Vatter / Sohn / und Tröster gut-  
Durch dich von uns nehm gründ-  
lich /

Die Sünd hin / so vergiften thut /  
Und viel ermordet stündlich.

V. Stosse nicht von dir deine Kin-  
der Heil. Vatter Antoni.

R. So ihr ganze Hofnung auf deine  
Heil. Fürbitt sehen.

*Antiph. Nobile depositum.*

O du edler Schatz und Pfand Pa-  
duce in Welschland : Bitte Gott /  
daß / ehe wir sterben / seine Gnad zu-  
vor erwerben.

V. O HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

Gülche heim O HErr ! die Woh-  
nung deiner Diener / und lasse  
den Schuß des Heil. Antonii deines

Beichtigers nicht von ihnen weichen;  
auf daß sie durch die Arglistigkeiten  
des Feindes nicht mögen gestürket  
werden / sondern in Ewigkeit bestes-  
hen. Durch IEsu[m] Christum un-  
seren HErrn / Amen.

V. O HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Geschrey laß zu dir  
kommen.

V. Laß uns den HErrn loben.

R. Gott sey Danck.

Aller Christglaubigen Seelen ru-  
hen durch die Barmherzigkeit Got-  
tes / und Fürbitt des Heil. Antonii  
im Frieden / Amen.

## Sitaney.

**K**yrie eleison.

**C**hriste eleison.

**K**yrie eleison.

**C**hriste höre uns.

**C**hriste erhöre uns.

**G**ott Vatter im Himmel / erbarme  
dich unser.

**G**ott Sohn Erlöser der Welt / er-  
barme dich unser.

**G**ott

Gott H. Geist / erbarme dich unser.  
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger Gott /  
erbarme dich unser.

H. Maria /

H. Gottes Gebährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen /

H. Antoni von Padua /

Zier des mindern Ordens /

Perl der Armut /

Form des Gehorsams /

Spiegel der Abtödtung /

Wohlriechendes Gefäß der

Reinigkeit /

Glanzkender Stern der Hei-  
ligkeit /

Zier der Sitten /

Schönheit des Paradies /

Archen des Testaments /

Zeug - Haus der Göttlichen

Schrift /

Lehrer der Wahrheit /

Berkündiger deren Gnaden

Gottes /

Zerknirscher deren Lastern /

Säer derer Tugenden /

Hammer deren Aekern /

Schröcken deren Unglaubigen /

S. Antoni

Bitt für uns.

S. Antoni

Tröster deren Betrübten /  
Erkunder der Gewissen /  
Begierer der Marter /  
Göttlicher Prophet /  
Schröcken deren Teufeln /  
Forcht der Höllen /  
Allezeit und überall wunder-  
thätig /  
Wiederbringer deren verlor-  
nen Sachen /

Bis uns gnädig / verschone unser  
D Herr.

Bis uns gnädig / erhöre uns D Herr.  
Von allem Ubel /

Von Nachstellung des Teufels /

Von Begierlichkeit des Fleisches /

Von Begierlichkeit deren Augen /

Von Hoffart des Lebens /

Von Gelegenheit zu sündigen /

Von unwürdiger Empfahung de-  
rer H. Sacramenten /

Von aller Sünd /

Von meiner N. Beängstigung  
und Trübsal /

Von dem ewigen Tod /

Durch die Verdienst des S. An-  
tonii /

tonii /

Bitt für uns.

Erlöse uns D Herr.

Durch

Durch die inbrünstige Lieb des  
H. Antonii /

Durch den Prophetischen Geist  
des H. Antonii /

Durch die eifrige Predigen des  
H. Antonii /

Durch die vollkommeneste Ob-  
servanz des H. Antonii.

Durch den Gehorsam des H. An-  
tonii /

Durch die Armut des H. Antonii /

Durch die Keuscheit des H. An-  
tonii /

Durch die schwere Arbeit des H.  
Antonii /

Durch die Abstinenz des H. An-  
tonii /

Am Tag des letzten Gerichts / )

Wir arme Sünder / Wir bitten dich /

D H Erz ! erhöre uns.

Daß du unser verschonest / wir bit-  
ten dich / D H Erz ! erhöre uns.

Daß du uns eine rechte wahre Neu-  
und Leid giebest über unsere Sün-  
den / wir bitten dich / 2c.

Daß du wollest anzünden in uns das  
Feuer der Liebe / wir bitten dich 2c.

Erhöre uns D H Erz !

Bitt für uns.

ser  
erz.

Erhöre uns D H Erz !

ch

Daß du uns wollest theilhaftig  
lassen werden der Fürbitt und  
Schutz des H. Antonii.

Daß du uns durch die Verdienst  
des H. Antonii die rechte wah-  
re Tugenden wollest geben /

Daß du deinen Göttlichen Wil-  
len wollest uns lassen erkennen  
und vollziehen /

Daß du uns durch die Fürbitt  
des H. Antonii den Sathan /  
die Welt / und das Fleisch wol-  
lest machen vollkommenlich  
verlassen /

Daß du denen / die den H. Anto-  
nium anrufen / allezeit wollest  
beystehen /

**O du Sohn Gottes !**

**O du Lamm Gottes !** welches du  
hinnimst die Sünden der Welt / ver-  
schone unser.

**O du Lamm Gottes !** welches du  
hinnimst die Sünden der Welt / er-  
höre uns.

**O du Lamm Gottes !** welches du  
hinnimst die Sünden der Welt / er-  
barme dich unser.

Wir bitten dich O Herr! erhöre uns.

## Gebett.

**D**u Zuflucht deren Sündern! **S.**  
Antoni/ ich erkiese dich heut für  
meinen Vatter / Meister / Advocaten /  
und Beschützer. Nimm mir  
auch kräftiglich vor / dich niemals zu  
verlassen / sondern allezeit zu ver-  
ehren. Nimm mich unter deinem  
Schutz und Schirm / verschmähe  
nicht mein Gebett in meinen Nöthen /  
sondern erlöse mich von aller Ge-  
fährlichkeit: **O** glormwürdiger Hei-  
liger! versöhne mich mit Christo /  
vorstelle mich **IESU** Christo un-  
serem **G**ott und **H**Erzn / Amen.

**I**n Stern in dem Hispanien /  
Der Armut Edelstein;  
Ein Licht in ganz Italien /  
An Tugend keusch und rein.  
Der Jungfräulichen Reinigkeit /  
Ein Spiegel scheint klar;  
Lehrer der keuschen Lauterkeit /  
Die St. Antoni war.  
Der jekund als der Sonnen-Strahl /  
Durch seine Liebes-Flamm /

Viel Wunderzeichen würckt ohn Zahl/  
Erleucht ganz Paduam / Amen.  
v. Bitte für uns du trefflich- und  
seliger Prediger Antoni.

R. Damit wir durch deine Fürbitt  
erlangen die Freud. des ewigen  
Lebens.

### Gebett.

**G** Mein HErr JESU Christe !  
gleichwie du durch die Verdienst  
deines heiligen Dieners Antonii / die  
Todten zum Leben erwecket / die  
Blinde sehend / die Krummen gerad  
gemacht : verleyhe mi deinen Gött-  
lichen Willen nach / damit ich auch  
durch dessen Fürbitt / was ich ver-  
lange erhalte / als : Verzeihung  
meiner Sünden / rechte wahre Reu  
und Leid / Beständigkeit meines gu-  
ten Vorhabens / auf daß dir alle  
meine gute Werck angenehm seyn /  
alles / was ich anfang / glücklich en-  
de / Gnad und Barmherzigkeit in  
meinem Sterbstündlein / und end-  
lich das ewige Leben bey dir erlan-  
ge. Der du lebest und regierest mit  
GOTT

Gott dem Vatter / in Einigkeit  
des Heil. Geistes / von Ewigkeit /  
zu Ewigkeit / Amen.

## Heilsame Fuß = Fall.

Welche / so ein Mensch eine Zeits  
lang vor dem Heil. Sacrament des  
Altars, oder sonsten wo es ist, mit Einbil-  
dung dessen in folgender Form betten wird,  
gewiß ist, daß er in seinem Anliegen, wofern  
es nicht wider die Ehr Gottes, und seiner  
Seelen Heil ist, erhöret werde.

### Der erste Fuß = Fall /

**G** Hochheiligste! übergebenedente  
Dreyfaltigkeit / vor dem Altar  
des Heil. Sacraments des wahren  
Leibs und Bluts Jesu Christi /  
falle ich dir zu Füßen / in Vereini-  
gung der grossen brinnenden Liebe /  
in der du den Heil. Antonium zu  
der Glückseligkeit deiner ewigen Ge-  
niessung auserwehlet hast / und vor  
Erschaffung der Welt schon in ihm ein  
Wohlgefallen gehabt / und in Ewig-  
keit in ihm erlustiget wirst ; dero-  
wegen sey dir / O grosser Gott! Be-  
nedeyung / Klarheit / Weißheit /  
Dank.

Dancksagung / Ehr / Kraft / und  
Stärke / von mir / und allen deinen  
Creaturen im Himmel / auf Erden /  
und unter der Erden / von Ewigkeit /  
zu Ewigkeit / Amen. Um alle Ga-  
ben und Gnaden / so du dem Heil.  
Antonio in der Zeit und in Ewig-  
keit hast ertheilet.

Vatter unser, Ave Maria, stehend.

### Der anderte Fuß = Fall.

**S** Hochheiligste Dreyfaltigkeit !  
in Vereinigung der grossen  
Liebe falle ich dir zu Füßen / indeme  
der Heil. Antonius dein Herz mit  
der Allmacht deiner Gottheit an sich  
gezogen / daß er durch denselbigen  
deinen groß-ertheilten Ausfluß über-  
natürliche Gnaden und Gaben / den  
Menschen erhalten / und mittheilen  
mag / durch welches dein tägliches  
Lob gemehret / und der Heil. Anto-  
nius geehret wird / derowegen seye  
dir / O grosser Gott! Benedeyung/  
Klarheit / Weißheit / Dancksagung/  
Ehr / Kraft / und Stärke von mir  
und allen deinen Creaturen / im Him-  
mel /

mel / auf Erden / und unter der Erden / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. Um alle Gaben und Gnaden / so du dem Heil. Antonio in der Zeit / und in Ewigkeit hast ertheilet.

Vatter unser, Ave Maria, stehend.

### Der dritte Fuß: Fall.

**H**ochheiligste Dreyfaltigkeit !  
mit himmlischer und irdischer Genugthuung begehre ich mit diesem Fuß: Fall zu erstatten alles das / was der Heil. Antonius auf Erden / zu schuldiger Erforderung deiner Ehr und Glauben / aus Menschlicher Unmöglichkeit nicht hat in das Werck setzen können / und das in Vereingung höchster Andacht / Liebe und Demut / mit deren er dieses selbst wurde verrichten / wann er noch alhier auf Erden wäre / und die Erkenntnuß hätte / mit deren er jetzt in dem Himmel leuchtet. Derowegen seye dir / O grosser Gott ! Benedeyung / Klarheit / Weisheit / Dancksagung / Ehr / Kraft / und Stärke / von mir  
und

und allen deinen Creaturen im Him-  
mel / auf Erden / und unter der Er-  
den / von Ewigkeit zu Ewigkeit /  
Amen. Um alle Gaben und Gna-  
den / so du dem Heil. Antonio in  
der Zeit / und in Ewigkeit hast er-  
theilet.

Vatter unser, Ave Maria, stehend.

Gebett.

**G** Mein getreuer herkallerliebster  
Patron / Heil. Antoni! ich bitte  
dich in Vereinigung des allerliebste-  
sten Herzens unsers HERN IESU  
Christi / in demselben er alle Wun-  
den seines Leibs erlitten / und eröf-  
nen lassen / erzeige dich gegen mir /  
wie groß du vor dem Angesicht  
GOTTES sehest / und laß mich mei-  
ner Hofnung geniessen in meiner  
Trübsal / auf daß ich mit allen / die  
dich in ihren Nöthen anrufen / mit  
frölichem Herzen aufschreie / es les-  
bet wahrhaftig / und regieret der  
grosse GOTT in dem getreuen Diener  
dem Heil. Antonio von Ewigkeit zu  
Ewigkeit / Amen.

In

In Ewigkeit seye gelobet deine  
gebenedente Zung / O hochheiliger  
Antoni! die GOTT allezeit gelobet/  
und andere zu dessen Lob angetrie-  
ben / das Wunder erscheint offent-  
lich / was du bey GOTT verdienet /  
weil selbige nach 32. Jahren deines  
Tods ganz schön rot / und frisch ist  
gefunden worden / und zu Padua  
noch auf heutigen Tag zu sehen ist.  
Welcher Mensch / so er es eine Zeit  
lang betten wird / derselbe wird  
erfahren unaussprechliche Gna-  
den und Gaben von GOTT.



**Zwölf kurze Gebettlein/**  
Deren jedes eine besondere Gnade  
aus dem nachgesetzten Responsorio  
dem sittlichen Verstand in sich begreiffet, und  
können alle, oder eines und das andere  
nach Beschaffenheit des Standes  
gebettet werden.

Erstes  
**Der Tod.**

**D**u in der Begierd unüber-  
wündlichster Blutzug Christi/  
Heliger Antoni von Padua! ich  
rufe dich an / und bitte dich durch  
jenen brennenden Eyfer deines Her-  
zens / mit welchen du dein Blut  
und Leben um Jesu Christi Willen  
darzugeben stäts verlanget hast / du  
wollest für N. N. wie auch alle abge-  
storbene Christglaubige Seelen deine  
mächtige Fürsprechung bey Gott  
einlegen / ich bitte dich auch / du  
wollest mich nicht nur von dem gäh-  
und unversehenen Tod des Leibs /  
sondern auch / und absonderlich vor  
dem ewigen Tod behütten. Stehe  
mit

mir und allen sterbenden bey in der  
lehten Stund unsers Absterbens/  
Amen.

Vatter unser/ Ave Maria/ 2c.

I I.

## Der Irthum.

**S** Du weissester Lehrer/ Heil. An-  
toni! der du allen und jeden  
mit Worten und Beyspiel den Weeg  
der Wahrheit / und des ewigen Le-  
bens gezeiget hast; Ich bitte dich  
fußfällig/ erwerbe bey Gott/ mir/  
und allen Christglaubigen die Be-  
harlichkeit in dem allein seeligma-  
chenden Catholischen Glauben/ de-  
nen Unglaubigen und Ketzern die  
Erkenntnuß des wahren Liechts und  
Glaubens. Sey ein Führer und  
Weegweiser deren Reisenden / oder  
von dem rechten Weeg Abweichen-  
den. Lasse die Richter/ Advocaten/  
und Obrigkeiten/ in Verwaltung der  
Gerechtigkeit/ und Vollziehung ihres  
Amts nicht irren. Mich aber leite  
und regiere in allem meinem Thun  
und Lassen / auf daß ich von der  
Wahr-

Wahrheit und Gerechtigkeit nicht  
abweiche / Amen.

Vatter unser / Ave Maria 2c.

III.

## Die Trübsall.

**G** Du gütigster Tröster / heiliger  
Antoni von Padua! der du  
keinen / welcher unter deinen Schutz  
fliehet / Trost-los laffest. Ich bitte  
dich demütigist / du wollest mir so  
wohl in dieser meiner gegenwärtigen  
Triebfall und Betriebnuß / als auch  
in allen anderen meinen Betränge-  
nussen / beystehen. Bewahre mich  
für aller Ungedult / Kleinmütigkeit /  
oder Verzweiflung. Treibe ab von  
Christlichen Eheleuthen den Geist  
der Eysersucht / des Zancks / und  
der Uneinigkeit / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

IV.

## Der Teuffel.

**G** Du inbrünstigster Liebhaber un-  
sers HERN IESU Christi / heiliger  
liger

liger. Antoni ! der du durch die  
Flammen der göttlichen Liebe alle  
feurig = und schädliche Pfeile des  
Teuffels zernichtest / und den Feind  
überwindest / bewahre und beschütze  
meine Seel und meinen Leib / für  
aller Nachstellung / Versuchung / Be-  
trug und Beschädigung des hölli-  
schen Sathans. Lasse mir nicht  
schaden die Hexereyen / die vergif-  
te Speisen und Getränck Vertrei-  
be von diesem / und allen andern  
Orthen die Gespenster / und alles /  
was die Ruhe deren Glaubigen zer-  
stöhret / verhindere auch den Krieg /  
die Uneinigkeiten / und die Rach-  
zwischen der Christen / Amen.

Vatter unser / Aue Maria / 2c.

V.

## Der Aussatz.

**S** Du eyfrigster Prediger / heiliger  
Antoni ! der du die Bekehrung  
aller Sünder also sorgfältig gesu-  
chet hast / dich bitte ich andächtigst /  
bewahre meinen Leib von denen  
Macklen / von dem Aussatz / von  
Wun-

Wundung / und aller Verstellung;  
meine Seel aber beschütze von allem  
Mackel einer Todsfünd / wende auch  
ab von mir alle Gelegenheit und  
eingewurzelte Gewohnheiten zu sün-  
digen / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

VI.

## Die Krancken.

**G** Du grosser Wundersmann H.  
Antoni von Padua! weilen die  
Allmacht unserß gütigsten Gottes  
durch dich jederzeit grosse Wunders  
Zeichen gewürcket / dahero bitte ich  
dich inständig / seye meiner N. N.  
und/ aller Krancken mächtiger Für-  
bitter bey Gott / mache uns gesund  
und stärke so wohl unsere Seelen /  
als auch unsere Leiber zu grösserer  
Ehre Gottes / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

V I I.

## Das Meer.

**G** Du getreuester Weegzeuger/  
H. Antoni! weilen dir Gott  
den

den Gewalt/ dem Meer/ und denen  
Winden zu gebietten verliehen/ de-  
rohalsen bitte ich dich inständig /  
du wollest zu Hülff kommen allen  
denen / welche auf dem Meer und  
Wasser Gefahr leiden. Wende ab  
von uns/ und unseren Ländern/ alle  
Wasserguß und schädliche Ungewit-  
ter / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

### V I I I.

## Die Eisenband.

**S** Du vortreflicher Beichtiger/ H.  
Antoni ! der du durch dein  
unermüdetes Predigen und geistliche  
Ermahnungen dich enfrigst bestießen/  
so wohl die Leibs- als Seelen-Bän-  
de durch die Buß aufzulesen. Be-  
freue und tröste die Gefangene /  
alle die unrecht leyden / absonder-  
lich aber stehe bey denen jenigen  
Christen / welche unter dem uner-  
träglichen Joch deren Heyden seuf-  
zen / oder welche zwischen denen  
Ketzerneine Gefahr an ihrer Seelen  
ley-

eyden; seye auch ein Tröster der  
ren / die zum Tod verurtheilet  
seynd / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

I X.

## Verlohrne Glieder.

**S** Du unversehrte Jungfrau / H  
Antoni! der du würdig bist  
gewesen / mit deinen keuschen und  
Jungfräulichen Armen **IESU**  
den gebenedeyten Sohn **G**ottes zu  
umfassen. Ich russe dich dero  
halben an / erhalte mir meine Glieder  
gesund / helfe allenthalben den  
nen Tauben / Stummen / Lahmen / oder  
an anderen Gliedern Schadhastern /  
wie auch denen / welche Schmerzen  
des Podagra leyden. Erhalte auch  
den sittlichen Leib der Kirchen und  
deren Königreichen / auf daß in deren  
Hauptern / oder Vorstehern / eine  
**G**OTT wohlgefällige Regierung  
seye / von denen Gliedern aber / oder  
Untergebenen der gebührende Gehor  
sam gehalten werde / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

X. Ver

## Verlohrnes Gut.

**S** Du vollkommenester Ordens-  
Mann / heiliger Antoni ! der du  
allen Gewinn dieser Welt verachtet  
hast / auf daß du Christum gewin-  
nen mögest / helfe mir / damit  
ich meine verlohrene Sachen und  
Güther / es sene hernach der gute  
Nahmen / oder die Würde meines  
Amts / und Stands / oder die  
Freundschaft / wiederum erlange ;  
absonderlich aber stehe mir bey / daß  
ich die verlohrene Göttliche Gnade er-  
werbe / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

X I.

## Die Gefahr höret auf.

**S** Aufrichtigster Helfer / heiliger  
Antoni ! der du bey deinen ge-  
liebten Jesu alles vermagst / deine  
Hülff und Schutz ruffe ich in aller  
Seelen- und Leibs- Gefahr demütig  
an / beschütze mich vor allen sicht-  
baren und unsichtbaren Feinden /

E

vor.

vor Blitz und Ungewitter / oder  
was immer meiner Seelen und Leib  
schädliches kan zugesüget werden / A.  
Vatter unser / Ave Mar. 2c.

X I I.

Die Noth vergehet.

**S** Du sicherestes Zuflucht - Ort /  
heiliger Antoni ! es lieget klar  
am Tag deine wunderbare Güte /  
mit der du allen betrangten beyzu-  
springen bereitet bist : Derohalben  
verlasse mich nicht in meinen No-  
then / in Armut / in Mangel und  
Bedürftigkeit. Seye auch ein Hel-  
fer und Tröster der Wittwen und  
Waisen / wie auch aller deren / die  
in ihren Betrangnissen zu dir ihre  
bittliche Zuflucht nehmen / Amen.  
Vatter unser / Ave Maria / 2c.

Ein anders sehr gottseeliges  
Werk zu Ehren des Heil. Antoni  
von Padua zuverichten.

Man kan nicht genugsam aus-  
sprechen / wie kräftig bishero jener  
gewöhnliche Weiß und Art / diesen  
Heili

Heiligen zu verehren gewesen seye /  
nemlichen neun Täg nacheinander  
zu erwählen / und durch diese Täg  
ein besonderes gottseeliges Werk  
zu grösserer Ehr und Glory Got-  
tes / zu Lob dieses Heiligen / und des-  
ren neun Chören deren Engeln zu  
verrichten. Als da seyn kan / neun  
Dienstag nacheinander bey einen zu  
dessen Ehr gewidmeten Altar eine  
heilige Mess zu hören / oder wann  
einer selbst ein Priester ist / zu lesen /  
der aber kein Priester ist / kan sol-  
che / so es in seinem Vermögen /  
lesen lassen.

### Neun kurze Gebettlein /

Welche besonders / oder ins ges-  
amt können gebettet werden um  
Erlangung einer besonderen Gnad durch  
die Geheimnussen des Lebens des  
heiligen Antonii.

I.

**G** Du glorreichester Vatter / heili-  
ger Antoni ! der du in Ausles-  
ung der Göttlichen Schrift durch  
ganz Hispanien berühmt warest ; du  
bist auch ein sicheres Zuflucht = Ort

aller betragten Seelen ; ich bitte  
dich / eröfne deine gütigste Ohren /  
und erhöre meine demütigste Bitt /  
erwerbe auch meiner Seelen bey den  
Allerhöchsten seine Göttliche Gnad /  
dieses bitte ich durch deine unschul-  
digste Kindheit / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / ꝛc.

I I.

**G** Du glorreichester Vatter / heilige  
ger Antoni ! du Glory deren  
Predigern / du Stifter der Tugenden  
den / und heftigster Ausrotter der  
ren Lastern. Ich bitte dich fußfä-  
lig / schliesse auf dein gütigstes  
Herz / und erwerbe mir bey GOTT  
den HERN den Beystand der Gna-  
den / damit ich dieses erlange / was  
ich in diesem meinen Anliegen an-  
dächtig suche / und dieses bitte ich  
durch jene Jahr / welche du in dem  
Orden des heiligen Augustini lob-  
würdig zugebracht hast / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / ꝛc.

## I I I.

**G** Du glorreichester Vatter / heiliger Antoni! du Salz der Erden / du Licht der Welt auf den Leuchter der Kirchen gestellt / du auf den Berg der Betrachtung gebaute Stadt! ich ruffe dich demütigst an / erhöre durch deine gütigste Lieb die Seufzer meines betrubten Herzens / und erwerbe mir bey Gott die Erhörung und den Fortgang meines Begehrens / und dieses bitte ich durch jene Jahr / welche du ganz heilig in dem Orden des Seraphischen Vatters Francisci hast zugebracht / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / &c.

## I V.

**G** Du glorreichester Vatter / heiliger Antoni! und ergebenester Diener der allerheiligsten Königin der Engeln / seye du mein getreuer Fürsprecher mit dieser Himmels Königin bey ihren geliebtesten Sohn / und erwerbe mir die Verzeihung meiner Sünden / die Vermehrung

der Göttlichen Gnad / und den Bey-  
stand in allen meinen Nöthen ; dieses  
bitte ich / durch jene unvergleich-  
liche Freud / mit der du überhäuffet  
warest / da das allersüßeste Kind-  
lein IESUS in deinen Armen sich  
aufgehalten hat / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / &c.

V.

**G** Du glorreichester Vatter / heilis-  
ger Antoni ! du Vatter deren  
Verlassenen und Waisen / du frucht-  
bringender Thau deren himmlischen  
Gnaden / der du das in der Liebe  
Gottes verdorrtes Herz wiederum  
befeuchten und fruchtbar machen  
kannst / du eifrigster Liebhaber des  
heiligen Gebetts. Ich bitte dich  
demütig / nehme mich / wiewolen un-  
würdigen / zu deinem Diener an und  
auf / komme mir zu Hülff so wohl  
in geist- als leiblichen Nöthen / und  
erwerbe mir bey Gott den wahren  
lebendigen Glauben / Kraft welchen  
ich verdiene erhöret zu werden / und  
dieses bitte ich durch die unzählbare  
Wun-

Wunderwerck / welche du hier in  
dieser Welt gewürcket hast / Amen.  
Vatter unser / Ave Maria / 2c.

V I.

**G** Du glorreichester Vatter / heiliger  
Antoni ! du standhafte  
Saul deren Büssenden / du sicherer  
Schild wider die Anfechtungen / du  
gewisser Weeg deren Irrenden ! Ich  
bitte dich / verwerfe nicht mein billi-  
ches Bitten und Verlangen / son-  
dern mache mich theilhaftig aller gu-  
ten Früchten und Tugenden deiner  
heiligsten Seel / erwerbe mir bey  
Christo Jesu durch die Theilhaftig-  
machung seines kostbaresten heilig-  
sten Bluts / daß meine Hofnung das  
gewünschte Ziel erreiche / und dieses  
bitte ich durch deinen heiligsten Tod /  
Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

V I I.

**G** Du glorreichester heiliger Vatter  
Antoni ! du neues Licht  
des Welschlands / du edles Un-  
terpfand der Stadt Padua / du Un-  
ter-

terweiser des Franckreichs / du allge-  
meiner Trost aller Christglaubigen  
Seelen. Dich russe ich an / schütze  
mein Gebett / und erwerbe bey  
dem Allerhöchsten meinem Verstand  
den wahren Glauben / meiner Seel  
die brennende Liebe / meinem Herzen  
die feste Hofnung / die mich nicht  
zu Schanden machet ; und dieses  
bitte ich durch die Aufnehmung dei-  
ner gebenedeyten Seel in das Him-  
melreich / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

### V I I I.

**S** Du glorreichster Vatter / heili-  
ger Antoni ! du lebendiges  
Beyspiel deren Evangelischen Be-  
kennern / du süßer Trost der Kran-  
cken / du Ergekung aller Betrübten  
und Versuchten / dich bitte ich in-  
ständig / vergiß nicht deren innerli-  
chen Seufzern meines Herzens /  
gleichwie du nicht vergessen hast de-  
ren Zähren deines betrangt ; und un-  
schuldig zu dem Tod verdamnten  
Vatters ; und erwerbe meiner Seel  
die

die Beyhülff deren Göttlichen Gnaden / Kraft welchen ich würdig gemacht werde in allen meinen gerechten Bitten vor dem Allerhöchsten erhört zu werden / und dieses bitte ich durch jene ungemeyne Freud / die du / und der Seraphische heilige Vatter Franciscus damahls gehabt / als ihr euch in dem Himmel beyammen gefunden habt / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

I X.

**G** Du glorreichester Vatter / H. Antoni ! du heller Glantz der göttlichen Schrift / du wachtbarester Enferer der Keuscheit und Reinigkeit / du begierigster Verehrer des heiligen Creuzes / dich ruffe ich bittlich an / du wollest mir in meiner Sterb-  
Stund beystehen / mich vor dem höllischen Feind beschützen / auf daß meine Seel damahls gestärcket / mit Mund und Herzen Gott benedene :  
anjeko erlange mir / durch die noch übrige Zeit meines Lebens / die Göttliche Barmherzigkeit / damit alle

Völter in mir die unermessene Güte  
Gottes erkennen / und durch mich  
deinen heiligen Nahmen preisen; und  
dieses bitte ich durch jene unauss-  
sprechliche Freud / mit welcher deine  
heilige Seel dazumahl erfüllet war /  
da du gesehen / dich in die ewige  
Glückseligkeit aufgenommen zu seyn /  
allwo du die Wesenheit und Majestät  
Gottes von Angesicht zu Angesicht  
betrachtest / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

## RESPONSORIUM,

So der H. Bonaventura zu Ehren  
des H. Antonii von Padua gemacht /  
und mit vielen Wunderzeichen  
gezieret ist.

†. **S** Er Wunder und Zeichen sus-  
chen will /

    Bey St. Antonio findt er viel.

Der Tod / der Irthum / Aussatz /  
    Noth /

Der Teufel selbst mit seiner Rott /  
Weich ab von dannen gar geschwind /  
    Wo er Antoni Fürbitt find.

R. Die

R. Die Krancken werden auch zur  
Stund /

Da sie ihn bitten / frisch und gesund /  
Das Meer wird still / die Eisen-Band  
Erbrechen sich ohn alle Hand.  
Verlohrnes Glied / verlohrnes Gut /  
Er vielen wieder bringen thut.

V. Die Gefahr hört auf / die Noth  
vergeht /

Dein Lob in Padua ewig bsteht.

R. Das Meer wird still / die Eisen-  
Band

Erbrechen sich ohn alle Hand /  
Verlornes Glied / verlornes Gut /  
Er vielen wieder bringen thut.

V. Ehr sey Gott dem Vatter / und  
dem Sohn /

Dem H. Geist im höchsten Thron.

R. Das Meer wird still / die Eisen-  
Band

Erbrechen sich ohn alle Hand.  
Verlornes Glied / verlornes Gut /  
Er vielen wieder bringen thut.

V. Bitt für uns O H. Antoni!

R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

## Gebett.

**G** Mildester / und barmherzigster  
Herr Jesu! der du den Heil.  
Reichtiger Antonium / mit so viel  
glanzenden und scheinbaren Strah-  
len der vornehmen Wunderwercken  
hast gezieret / tröste uns gnädiglich /  
auf daß wir selbiges durch seine heil-  
lige Fürbitt sicher erhalten / welches  
wir durch seine Verdienst von dir  
demütiglich erbitten. Der du mit  
Gott dem Vatter / und dem heil-  
igen Geist lebest und regierest in alle  
Ewigkeit / Amen.

*Antiphona* von dem Heiligen  
Antonio.

**G** Du Geschlecht von Spanien /  
du Schröcken der Unglaubi-  
gen / du Licht des Welsch-Land /  
eine edle Hinderlag der Stadt Pa-  
duæ / bringe uns zuwegen die Huld  
Christi / damit denen Sündern die  
vertraute Zeit der Buß nicht unnü-  
tzig zerfließe.

⁊. Blase deinen Geist / so werden  
sie erschaffen.

⁊. Und

R. Und verneuerst wiederum das  
Ansehen der Erden.

V. Heil. Gottes Gebährerin bitt  
für uns.

R. Damit wir theilhaftig werden  
der Verheissungen Christi.

V. Seligster Antoni / du fürtreffli-  
cher Prediger / bitt für uns.

R. Damit wir durch deine Für-  
bitt erlangen die Freud des ewigen  
Lebens.

Lasset uns betten.

**G**OTT ! der du die Herzen der  
Glaubigen durch des Heil. Geis-  
tes Erleuchtung gelehret / verleyhe  
uns in selbigem Geist recht verständig  
zu seyn / und seines Trosts uns  
allezeit zu erfreuen.

O HErr Gott ! wir bitten dich /  
verleyhe uns deinen Dienern / daß wir  
stets der Seelen- und Leibs- Gesund-  
heit genießen ; und durch die Fürbitt  
der Glorwürdigen / allezeit Selbigen  
Jungfrauen Mariæ von gegenwärti-  
ger Traurigkeit befreuet / der ewigen  
Freud genießen mögen.

Wir bitten dich / O HErr! daß  
dein Beichtiger / der H. Antonius  
für uns bitte / den du mit Kraft der  
Miraculen / Zeichen / und Wundern  
gezieret hast / durch Christum unse-  
ren HErrn / Amen.

V. Durch die Bitt / und Verdien-  
sten des H. Antonii /

R. Wölle uns Gott erhören.

Folgen schöne anmüthige Verlan-  
gen / auf des H. Antonii sonder-  
bare Gnaden, so er von Gott dem Allmächtigen  
erlangt : auf jeden Tag in  
der Wochen gerichtet.

Erstes Verlangen / auf den  
Sonntag.

**A**lmächtiger ewiger Gott / der du  
die zarte Jugend deines Dieners  
Antonii begleitet hast mit einē leben-  
digen Strahlen des jenigen Lichts / so  
da ist die wahre Vollkommenheit der  
Seelen / durch welche Erleuchtung er  
die Gnad gehabt / dem hochgefährli-  
chen Abgrund der sinnlichen Begier-  
lichkeiten und Wohlüsten zu entwei-  
chen :

chen : Ich bitte dich / O du uner-  
schöpflicher Brunn der Barmher-  
zigkeit / mein aller süßester HErr !  
du wollest mir die Gnad verleyhen /  
daß mein arme Seel / so mit dem  
verfluchten Wasser der sinnlichen Lü-  
sten begossen / und ganz erkaltet :  
mit den schwarzen Wolcken meiner  
vielfältigen Fehler und Mängel ver-  
finstert : und durch die zeitlichen Wol-  
lüsten arglistiger Weiß verführet /  
doch einmahl möge ansichtig werden  
deß Glanzes deiner unaussprechliche  
Schönheit ? und durch die hell-schei-  
nende Strahlen deiner Göttl. Liebe  
erleuchtet / vertraulich erkenne / daß  
alle scheinbare Güte und Schönheit  
dieser Welt / in Betrachtung deiner  
Schönheit / O allerhöchstes Gut !  
nur ein eytler Schatten sey ; dannen-  
hero auch bewogen werde / die Ey-  
telkeit zu verachten / und zu verwer-  
fen ; hingegen aber dich allein mit  
dem allersteifesten Glauben / und  
herklichen Verlangen suche / nichts  
anders / als dich begehre. O aller-  
liebreichester HErr ! laß diese meine  
Seel

Seel theilhaftig werden / eines gan-  
zen Fluß deß mehr als Hönigsüssen  
Trancks / welches dem Glorwürdi-  
gen Antonio alles Zeitliche in lau-  
tere Bitterkeit verwandelt / auf daß  
sie nach dessen Exempel mit dieser  
himmlischen Erquickung erfüllet / sich  
ganz und gar in dich verwandle /  
in dir allein Ruhe suche / und alles  
Verlangen zu dir aufrichte ! Amen.  
Das geschehe und werde wahr.

Vatter Unser / Ave Maria.

**S** Sanct Antoni ! entzünd in mir  
Die Flammen keuscher Liebe /  
Daß sich mein Herz für und für  
In reiner Tugend übe.  
Du bist ein helles Edelgstein  
Ein Glanz von deinem Stammem;  
Ach mache auch mein Herz so rein  
Mit keuscher Liebes-Flammen /  
Der Höchste / welcher Vatter heist /  
Sey ewiglich gepriesen /  
Dem Sohn auch samt dem H. Geist  
Sey gleiches Lob erwiesen.  
V. Bitt für uns H. Antoni.  
R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

Gebett.

## Gebett.

**A**lmächtiger / drey-einiger Gott /  
laß den Heil. Antonium / deinen  
getreuen Bekenner / für uns bitten /  
welchen du / mit Kraft der Wunder  
und Zeichen / gezieret hast / durch  
Iesum Christum unsern Herrn /  
Amen.

## Die anderte Anmuthung auf den Montag.

**G**otteschafner Erschafer aller Ding /  
du wahres und höchstes Gut ;  
ich dein unwürdige Creatur / bringe  
vor liebeichem Verlangen / mit wel-  
chem ich häftig begehre zu erzeigen  
die danckbare Erkenntnuß / welche  
ich in meiner Seel aufhalte / von  
wegen deren unendlichen Gutthaten /  
so ich von deiner freygebigen Hand  
empfangen hab : bevorab weil du dich  
gewürdiget / mit so großem Über-  
fluß dein allerheiligstes Blut zu ver-  
gießen / und darmit abzuwaschen  
die grosse Schulden / welche mir in  
dem Buch deiner Gerechtigkeit an-  
ge-

geschrieben / und ich zu zahlen schuldig war / aber weil ich erkenne mein Unwürdigkeit / so in mir unaussprechlichen Schröcken verursacht / sihe / so erwähle ich für meinen Fürbitter bey deiner unendlichen Barmherzigkeit / den Glorwürdigen heiligen Antonium von Padua / in welchem du dir hast belieben lassen / so feuerige Verlangen nach der Marter zu erwecken / daß sie die würckliche Vergießung des Bluts ersetzt haben : durch diese innbrünstige Liebe / welche da brannte in dem Herzen deines so gewaltigen Dieners / welcher ohne Unterlaß mit dem Tod range / und die Marter überstunde / so lang sein Leben wehrete / wegen des entzündten Verlangens / so er hatte für dich seine einige Hofnung zu sterben / bitt ich dich / O allerliebreichster Herr ! entzünde in meiner eyßkalten Seelen das Feuer deiner Göttlichen Liebe / und schaffe / daß sie ganz und gar funckle vor Verlangen / volle Bächlein des Bluts mit ofnen Adern zu vergiessen / in welchem sie

ſie verſenckt / geläutert / und von aller  
Mackel der Sünd gereinigt werde.  
Schaffe / daß ihr eingedrucket wer-  
den tieffe Fußſtapfen des Schmerzen /  
in welchem man als lebendigen Buch-  
ſtaben leſen möge / die Häſtigkeit der  
Reu über meine Sünd / und die Gött-  
liche Gerechtigkeit ſich bezahlen laſſe  
mit einer geiſtlichen Marter / Amen.  
Daß geſchehe und werde wahr.

Vatter unſer / Ave Maria.

**S** Sanct Antoni! entzünd in mir  
Die Flammen keuſcher Liebe /  
Daß ſich mein Herz für und für  
In reiner Tugend übe /  
Du biſt ein helles Edelgſtein /  
Ein Glanz von deinem Stammem;  
Ach mache auch mein Herz ſo rein  
Mit keuſcher Liebes Flammen /  
Der Höchſte / welcher Vatter heiſt /  
Sey ewiglich geprieſen;  
Dem Sohn auch ſamt dem H. Geiſt  
Sey gleiches Lob erwieſen.  
V. Bitt für uns H. Antoni.  
R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheiſſung Chriſti.

Gez

## Gebett.

**S** H. Erz! bewahre dein Kirch durch  
Fürbitt deines Bekenners H.  
Antonii / auf daß / gleich wie ihn  
das Verlangen nach der Marter hat  
herrlich gemacht / also auch sein Für-  
bitt uns allzeit in dem Eyfer deiner  
Liebe erhalte. Durch Iesum Chri-  
stum / Amen.

## Die dritte Anmuthung auf den Erchtag.

**S** H. Antoni! Glorwürdiger Sera-  
phin / allzeit brinnend in der  
Liebe Gottes ; nachdem du erkannt /  
daß man auf dieser Welt / kein lie-  
bere Gesellschaft haben möge / als  
ein ruhiges und versammeltes Ge-  
müth / so da erfüllet ist mit tugend-  
reichen Gedancken / hast du begehret  
und erhalten die Erlaubnuß / ein  
einsames Leben zu führen / damit  
die Einsamkeit / als eine Dienerin der  
Beschauung / dir und deinem Ver-  
langen sichere Mittel an die Hand  
gebe / in deiner Seel ein ruhiges  
Para-

Parādenß zu pflanzen. Dannen-  
hero hast du dich zwar abgesondert  
von denen Menschen / aber dein Ge-  
meinschaft gehabt mit denen Englen;  
bist entwichen denen Creaturen und  
Geschöpfen; hast dich aber erhebt  
zu dem Erschaffer des Himmels; bist  
worden ein Burger des Himmel-  
reichs / und hast hier unten empfun-  
den die unaussprechliche Lüste / in  
welchen sich erfreuen die Heiligen in  
dem Himmel : Siehe / ich komme zu  
dir / O allergetreuester Weegwei-  
ser ! daß / weilen ich dich finde vor  
Gottes Angesicht in Überreichung  
der Supplicationen / welche dir deine  
Andächtige übergeben / du mir und  
meiner Seelen / so geplagt ist von  
Begierden / besessen von Lastern /  
und angefochten von unordentlichen  
Begierlichkeiten / erlangest ein süße  
Einsamkeit / die ihr ein Ursach sey /  
daß sie sich entschütte der irdischen  
Begierden / sich anlege mit dem Ge-  
schmuck der Vernunft / und mit ei-  
nem liebreichen Durchgang sich zu  
ihrem Erschaffer erhebe / mit ihm  
allein

allein conversire / und durch seine  
Gemeinschaft / Kraft deiner Interces-  
sion lehre / daß sie in der Einsamkeit  
nicht allein sey / auch erkenne / daß  
die Wollüsten und Befriedenheit die-  
ser Welt / sterbend geböhren werden /  
und aufgehend verschwinden : Da-  
hero ich mich selber enteufferend /  
alle meine Gedancken zu dir / dem ei-  
nigen und höchsten Gut / verwende /  
in deme meine Seel raste / und ver-  
diene / nach dem zeitlichen Tod der  
ewigen Freuden zu genießten / Amen.  
Das geschehe / und werde wahr.

Vatter unser / Ave Maria.

**S** Sanct Antoni! entzünd in mir  
Die Flammen keuscher Liebe /  
Daß ich mein Herz für und für  
In reiner Tugend übe /  
Du bist ein helles Edelgstein /  
Ein Glanz von deinen Stammen;  
Ach mache auch mein Herz so rein  
Mit keuscher Liebes Flammen /  
Der Höchste / welcher Vatter heist /  
Sey ewiglich gepriesen /  
Dem Sohn auch samt dem H. Geist  
Sey gleiches Lob erwiesen.

v. Bitt

7. Bitt für uns D. H. Antoni.

8. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

Gebett.

**G**OTT du höchster Thron der  
Demütigen! der du den H. An-  
tonium deinen Bekenner zu der Herr-  
lichkeit deiner Heiligen erhoben/ ver-  
leyhe uns / daß wir durch seine Ver-  
dienst und Nachfolgungen / die den  
Demütigen versprochene Belohnung  
erlangen mögen. Durch IESUM  
Christum unsern HERN / Amen.

Die vierdte Anmuthung  
auf den Mittwoch.

**A**ntoni! hell-leuchtende Fackel  
des H. Geistes / der du unter  
dem Fürhang deiner einfältigsten  
Unschuld mit so tieffer Demut hast  
verborgen diejenige Wissenschaft /  
welche du nicht erlanget mit studie-  
ren / sondern ist dir in dein Seel von  
der unendlichen Weißheit eingegos-  
sen worden; du hast auch nicht ge-  
wolt / daß selbige sollte erscheinen /  
bis

bis daß die himmlische Strahlen von  
dem unzergänglichen Liecht solche  
entdecken / mit liebseliger Entzün-  
dung deiner Lieb in den Christlichen  
Herzen: gleichwie ein starck gela-  
denes Stuck von den Feuerflammen  
angezündet / und mit grossen Kra-  
chen gleißt: Also hat der H. Geißt  
die in dir verborgene Wissenschaft  
mit wunderbarlichem Krachen: aber  
unaussprechlichem Nutzen der Welt  
entdeckt. Ach mein allergetreuester  
Advocat und Fürsprecher / erhalte  
von der unaussprechlichen Gütigkeit  
deines und meines süßen HERN /  
daß ein Füncklein seines lebendigen  
Liechts herab steige in mein Seel /  
damit dieselbige ganz flammend von  
seiner Lieb wohl erleuchtet verblei-  
be / und ganz inbrünstig von ei-  
nem unaussprechlichen Durst sich er-  
kühle in seinem ewigen Brunnen.  
Komme ein bey der unendlichen  
Barmherzigkeit / daß ich von wasser-  
ley Tugend / so in mir sich befindet /  
nicht aufgeblasen werde / oder mich  
eytel rühme / sondern mit vollkom-  
mener

mener Verlaugung meiner selbstn/  
und meines eigenen Willens / der=  
massen mich erniedrige / und gering=  
fügig schätze / daß ich dein wahrer  
Nachfolger werde / mich für nichts  
achte / und meine Werck verrichte  
mit wahrer Demut / das allein hoch=  
haltend / daß ich angesehen vor den  
Augen der Göttlichen Majestät: Dir  
sey Ehr von Ewigkeit zu Ewigkeit /  
Amen. Das geschehe und werde  
wahr.

Vatter unser / Ave Maria / &c.

**S** Sanct Antoni ! entzünd in mir  
Die Flammen keuscher Liebe /  
Daß sich mein Herz für und für  
In reiner Tugend übe /  
Du bist ein helles Edelstein /  
Ein Glanz von deinem Stamm; /  
Ach mache auch mein Herz so rein  
Mit keuscher Liebes-Flammen /  
Der Höchste / welcher Vatter heist /  
Señ ewiglich gepriesen ;  
Dem Sohn auch samt dem H. Geist  
Señ gleiches Lob erwiesen.  
v. Bitt für uns H. Antoni.

D

v. Auf

R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

Gebett.

**G**esomme zu Hülff deinem Volck /  
das bitten wir / O HErr! deines  
herzlichen Bekenners des Seeligen  
Antonii andächtige und stäte  
Fürbitt / die uns in gegenwärtigem  
Leben deiner Gnade würdig mache /  
und in dem zukünftigen die ewige  
Freuden schencke. Durch IESum  
Christum unsern HErrn / Amen.

Die fünfte Anmuthung /  
auf den Pfingsttag.

**G**Unendlicher Abgrund der Weißheit  
Iesu! mein Seeligmacher /  
der du mit denen Strahlen deines  
Göttlichen Lichts / so grosse Mengen  
der Erleuchtung über die aller  
reinste Seel deines lieben Knechts  
Antonii herab gelassen / daß ihm  
seynd bekannt worden alle betrügliche  
Verblendungen / und lügenhafte  
Erscheinungen des Sathans  
Verleyhe mir / allergütigster HErr  
massen

massen ich dich bitte / durch seine  
fruchtbare Werck / in deinem Dienst /  
daß ich wende die Augen meines  
Gemüths auf dich / das wahrhafte  
Licht / von welchem ich erleuchtet  
und entzündet / mit meiner innerli-  
chen Hitze vertreibe die Kälte / wel-  
che mir entgegen stehet / auch den  
Furhang hinweg thue / welcher mei-  
nem Vernunft von ihren grausamen  
Feinden vorgezogen wird. Gib /  
daß ich auch erlehre / die betrogene  
Arglistigkeit / mit welcher sie mein  
Seel begehren zu verführen / auch  
mich nicht lasse anreizen von der  
schmeichelhaften Scheinbarkeit der  
falschen Lüste / welche nichts an-  
ders seynd / als Nacht-Larven /  
schnellflüchtige Schatten und Rauch  
so verschwindet ; Gib / O HErr!  
daß meine Augen sehen die höllische  
Gefährlichkeiten / welche bedeckt  
seynd mit denen Kräutern und Blü-  
men deren sinnlichen Begierden / ich  
mich auch nicht lasse abhalten von  
tugendreichen Wercken / welche mir  
allein / Mittelst Weegweisung deines

Göttlichen Liechts / die Straß zum  
Paradenß zeigen ; zu dem zu gelan-  
gen / wolle mir helfen deine unend-  
liche Barmherzigkeit / Amen. Das  
geschehe und werde wahr.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

**D** Sanct Antoni ! entzünd in mir  
Die Flammen keuscher Liebe /  
Daß sich mein Herß für und für  
In reiner Tugend übe /  
Du bist ein helles Edelgstein /  
Ein Glanz von deinem Stammem ;  
Ach mache auch mein Herß so rein  
Mit keuscher Liebes Flammen /  
Der Höchste / welcher Vatter heist /  
Sey ewiglich gepriesen ;  
Dem Sohn auch samt dem H. Geist.  
Sey gleiches Lob erwiesen.  
v. Bitt für uns H. Antoni.  
R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

Gebett.

**D** Eine Kirch / O Gott ! erfreue  
deines Seeligen Bekenners /  
Antonii / erwünschliche Fürbitt / daß  
sie mit geistlicher Hülß bewafnet  
wer

werde / der ewigen Freud genesse /  
uns deine Diener von aller Gefahr /  
Spott / und bösen Tod / erlöse :  
Durch Christum unsern H. Erzn / Am.

## Die sechste Anmuthung auf den Freytag.

**S**Ein allergetreuester Advocat  
und Fürsprecher / O glormwür-  
diger Antoni! klarer Spiegel der  
Heiligkeit / dem von der unertrück-  
lichen Quellen des ewigen Brunnen  
der Barmherzigkeit ist mitgetheilt  
worden so grosser Überfluß deren  
himmlischen Wässern / daß diesel-  
bige seynd geflossen in den Bach  
des Gebetts / und mit tugendrei-  
cher Ungestümmigkeit haben sie ge-  
troffen den höchsten Thurn der  
Göttlichen Gerechtigkeit mit so hei-  
liger Gewaltthätigkeit / daß sich  
derselbe von der Kraft deines Ge-  
betts hat lassen biegen : dahero ist  
dir so viel in dem Himmel mitge-  
theilet / so viel du aus Inbrunst  
der Lieb begehret hast / ich bitte  
dich durch die Viele der Gnaden /

welche dir von der freygebigisten  
Großthätigkeit des höchsten Kay-  
sers der ganzen Welt ist bescheret  
worden / du wöllest mit deinem ge-  
wöhnlichen Eyser bey seiner unend-  
lichen Güte einkommen / daß er ge-  
ruhe / mir zu schencken solche Kraft  
in dem Gebett / daß selbiges wie ein  
wohlriechender Weyhrauch übersich  
fahre / komm in sein Göttliches An-  
gesicht / und mit süßer Lieblichkeit  
ihn mache empfinden den süßen Ge-  
ruch meines inbrünstigen Verlan-  
gens / sich mit ihme zu vereinigen ;  
Dann auffer ihn erkenne ich keine  
Freud / die mich erlustige ; kein Lust /  
der mich erfreue ; kein Ehr / die mich  
erhöhe ; kein Grund / darauf ich  
fussen möge ; kein Leben / das mich  
erquicke. Schaffe / daß ich durch  
sein Gnad verdiene erhörer zu wer-  
den / Amen. Das geschehe und wer-  
de wahr.

Vatter unser / Ave Maria / zc.

**S** Sanct Antoni! entzünd in mir  
Die Flammen keuscher Liebe /  
Daß

Daß sich mein Herz für und für  
In reiner Tugend übe/  
Du bist ein helles Edelstein/  
Ein Glanz von deinem Stammem;  
Ach mache auch mein Herz so rein  
Mit keuscher Liebes-Flammen;  
Der Höchste/ welcher Vatter heist /  
Sey ewiglich gepriesen;  
Dem Sohn auch samt dem H. Geist  
Sey gleiches Lob erwiesen.

v. Bitt für uns H. Antoni.

x. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

### Gebett.

**G**OTT! der du deine Kirch ge-  
würdiget / mit den Verdiensten  
und Lehren deines Heil. Bekenners  
Antonii zu erleuchten / verleyhe/ daß  
sie durch sein Fürbitt an zeitlicher  
Vorsorg keinen Mangel / und an  
dem geistlichen Aufnehmen allezeit  
ein Genügen habe. Durch IESUM  
Christum unsern HERRN /  
Amen.

Die siebende Anmuthung /  
auf den Samstag.

**S** Heil. Antoni ! allereinsältigste  
und unberührte Taube / der  
du durch die Einfalt deiner Un-  
schuld / durch deine allerreineste Red-  
lichkeit / durch deine feuerflammen-  
de Lieb / und durch deine unver-  
sehrte Jungfrauschaft / dich gleich-  
förmig hast gemacht dem unbesleck-  
ten Lämmlein / so da ist ein Frucht  
der Jungfrauschaft : dahero hast  
du verdienet / mit überflüssigem  
Affect der Liebe geliebket zu wer-  
den / von dem allersüfftesten Iesus  
Kindelein / welches dir dermassen  
schön gethan / daß du bist versun-  
cken in das tieffe und weite Meer  
der unerdencklichen Süßigkeit / du  
bist erhöht worden über menschliche  
Condition, und hast in deiner Seel  
empfundnen ein Paradenß der unend-  
lichen Freuden : mit liebreicher  
Verzückung bist du gewürdiget wor-  
den / des jenigen Jubels / so da ist  
ein Gewürk der Bitterkeit ; ein

Brus

Br  
noc  
der  
für  
Sü  
St  
ster  
che  
sein  
che  
gez  
nes  
Br  
une  
als  
So  
sch  
ter  
der  
Hi  
ge  
vo  
da  
th  
de  
di  
S

Bruder der heiligen Englen bist du  
noch auf Erden theilhaftig worden  
der himmlischen Freuden. Was  
für ein grosser Fluß der himmlischen  
Gütigkeit hat dich übergossen in der  
Stund! in welcher dein allerlieb-  
ster Iesus dich mit seinen Göttli-  
chen Händen umfassen / und aus  
seinen allerheiligisten Armen (wel-  
che die Welt aus dem Nichts herfür  
gezogen) an deinen Hals ein schö-  
nes Kettlein / an deiner Brust ein  
Brust-Zierd / und ein Kleinod von  
unerschätlichem Werth gemacht /  
also / daß du Anschauer so grosser  
Schönheit / voll der über-himmlis-  
chen Freud / nicht hast mögen un-  
terscheiden / ob die Erden hinauf in  
den Himmel erhoben / oder ob der  
Himmel herunter auf Erden gestie-  
gen. Ach mein außersöhnter Ad-  
vocat, und Fürsprecher / weil dir  
das liebe Iesus-Kindlein so schön  
thut / gedencke meiner in der Fülle  
deiner Freuden / und befigle ihm  
diese mein liebhabende Seel; als ein  
Gnad begehre für sie / daß ich sie der-

massen könne reinigen / von allem  
Wust der Sünden / damit sie rein  
und unbefleckt seiner allerheiligsten  
Umbfahung gewürdiget werde /  
Amen. Das geschehe / und werde  
wahr.

Vatter unser / Ave Maria / 2c.

**G** Sanct Antoni ! entzünd in mir  
Die Flammen keuscher Liebe /  
Daß sich mein Herz für und für  
In reiner Tugend übe /  
Du bist ein helles Edelstein /

Ein Glanz von deinem Stammem ;  
Ach mache auch mein Herz so rein  
Mit keuscher Liebes-Flammen ;  
Der Höchste / welcher Vatter heist /  
Señ ewiglich gepriesen ;  
Dem Sohn auch samt dem H. Geist /  
Señ gleiches Lob erwiesen.

V. Bitt für uns H. Antoni.

R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

Gebett.

**A**lterheiligster Diener Gottes /  
Antoni ! der du unter andern  
Wundern / in welchen die Kraft  
deiner

deiner Verdiensten hervor scheint /  
bey verlohrenen Sachen dich lassst  
finden / leistest Beystand / gibst Un-  
terrichtung / komme uns gnädig zu  
Hülff ! gib uns Verlangen / die ver-  
lohrene Gnad wieder zu finden / da-  
mit wir derselbigen und der verspro-  
chenen Herlichkeit verdienen theil-  
haftig zu werden. Durch IESum  
Christum unsern HERN / Amen.

### Gebett zu dem heiligen Anto- nio in Trübseligkeiten.

**G**reiffe die Waffen / und den  
Schild / stehe auf mir zu helfen /  
O heiliger Antoni ! ziehe aus das  
Schwert / deiner Kraft / wider alle  
diejenige / so mich verfolgen / und  
erbitte mir von GOTT dem HERN  
das Heyl meiner Seelen. Es müs-  
sen zu schanden werden / und sich schä-  
men / welche meiner Seelen nachstel-  
len / sie müssen zuruck fallen / und  
sincken / welche mir übel wünschen /  
ihre Weeg müssen finster und schli-  
pferig werden / weil du / gewaltiger  
D 6 Krieger /

Krieger Christi / sie verfolgest / daß  
ich von der Menschen Verleumdung  
erlöset werde / und die Gebott meines  
Gottes halte. Es haben sich Starcke  
wider mich aufgelaynet ohne alle  
Barmherzigkeit / und haben Gott  
den Herrn nicht vor Augen gehabt;  
Wofern mich Gott der Herr nicht  
behütet vermittelst deiner / als eines  
gütigen Vatters Beyhülff / dörfsten  
sie mich gar verschlingen / sey du mir  
ein starcke Hülff / durch welche ihre  
Macht zerbrochen werde / und ich  
frölich singen möge : Gebenedeyet  
sey der Herr mein Gott / der mich  
nicht denen bissigen Zähnen meiner  
Feind übergeben ; es muß über sie  
fallen Schröcken und Zittern / und  
ihre Anschlag zerstöhret werden /  
durch die Kraft deines starcken  
Arms. Ich bitte dich / sey mein  
Schutz / und gib mir ein Zeichen /  
daß du es gut mit mir meynest / daß  
sie es sehen / und zu Schanden werden /  
die mich hassen : Dann du aller süße-  
ster Antoni hast mir geholffen. Fer-  
ners sprechen meine Feind : Kommt /  
laßt

laßt uns ihn verfolgen / und erwi-  
schen! Aber ich streitte mit Vertrauen  
zu dem Thron der Barmherzigkeit  
meines Gottes. Ich bekenne wider  
mich meine Ungerechtigkeiten / du /  
O seligster Antoni! schaffe / daß ich  
abstehe von der Gottlosigkeit meiner  
Sünden; übergib Gott dem HERN  
dieses meine Gebett / vor dem ich  
demütiglich sprich: Ich hab gesün-  
diget / HERN / ich hab gesündigt!  
Meine Sünden seynd mehr als Sand  
am Meer / meine Missethaten seynd  
überhäuft / und ich bin nicht würdig  
über sich / und die Höhe des Himmels  
anzuschauen / wegen der Menge mei-  
ner Missethaten. Nun aber biege ich  
die Knye meines Herzens / und bitte  
von dir Besserung meines Lebens.  
Ich habe gesündigt / HERN / HERN  
ich hab gesündigt / und erkenne mei-  
ne Missethaten / darum bitte ich dich /  
du wollest sie mir verzeihen / und mich  
nicht in meinen Sünden verderben;  
Diese meine klägliche Seufzer / welche  
hergehen auß Grund meines Her-  
zens / wollest du / O seliger Antoni!

bey den Göttlichen Ohren anbringen/  
weil mich Christus nicht mit Bocks-  
oder Kälber- sondern mit seinem eige-  
nem Blut erlöset hat. Dieses heilige  
Blut / O mein Beschützer Antoni!  
opfere auf Gott dem himmlischen  
Vatter / zur Reinigung meiner See-  
len ! Ich habe gefehlet / und bin irr-  
gegangen / als wie ein Schaaf das ver-  
lohren ist : Gott der Herr / dessen  
Gebott ich nicht gar vergessen / su-  
che mich / durch dich seinen treuen  
Knecht.

## Aufopferung zu dem Heiligen Antonio.

**D**u weisse und stattliche Lilgen  
der Jungfrauschafft! du köstliches  
Edelgestein der Armuth / du Spiegel  
deß Abbruchs / du Form und Kern  
der Reinigkeit / du hell- leuchtender  
Stern der Heiligkeit / du Zierd der  
Gottseeligen Anmuthungen / du  
Schönheit des Paradenß / du Sau-  
len der Kirchen / du Prediger deren  
Gnaden / du Zersthörer der Rebe-  
renen

reyen / du Sae-Mann der Jugend /  
du Trost der Betrübten / du Flam-  
men der Liebe / du allzeit angezünd-  
tes Feuer der Liebe Gottes / der  
du den Sohn des lebendigen Got-  
tes mit deinen Armen umfassen /  
und mit deiner Predig die Herken  
der Sünder entzündet / du Marty-  
rer nach dem Verlangen / du Gött-  
licher Prophet / du Schröcken der  
Teuffel / vor dem die Höllen zittert /  
du Garten des Wollusts. Siehe /  
ich armer / allerelendester Sünder  
bitte dich / und mit demütigem reu-  
igem Herken ersuche ich dich / daß  
du mich unter deinem allerheiligsten  
Schuß und Schirm bewahrest / mit  
deinem Gebett Verzeihung meiner  
Sünden erlangen / die Seraphische  
Demut / ein weiches Herk / und  
die Gnad der Zäher / neben einem  
andächtigen Geist der Betrachtung  
erwerben wöllest. Weil du bist ein  
Feuer / so von der Liebe Gottes al-  
lezit brennet / so wöllest du mein  
kaltes dürres Herk mit der Liebe  
Gottes / und Verlangen des ewi-  
gen

gen und höchsten Guts also entzündet / daß ich mir selbstenn nutz / und der Welt / Teuffel / und Fleisch absterbe / Amen.

Ein Gebett zu dem S. Antonio / absonderliche Gnaden zu erlangen.

**I**ch grüsse dich / O heiliger Antonio von Padua ! mein lieber geistlicher Vatter / und bitte dich durch das herrliche Vertrauen / welches ich allezeit gehabt zu deinem und meinem Erschaffer / deme du treulich die ganze Zeit deines Lebens gedienet hast / und zu der allerheiligsten Mutter des eingebornen Sohns Gottes / der Jungfrauen Mariæ / welche du redlich geliebet / durch das allersüßeste Jesus-Kindlein / welches du in deiner Zell auf dem Buch sitzend gefunden / durch die drey und dreyßig Jahr / welche er in dieser Welt gelebt / und endlich an dem Creuz gestorben / durch die drey Jahr / in welchen du ihn in der Einöde gesucht hast / biß er dir

er  
le  
mit  
tel  
gel  
du  
die  
G  
un  
du  
so  
gef  
nen  
He  
bit  
und  
unf  
dein  
hen  
ver  
G  
den  
alle  
ver  
He  
Be  
er

erschieden / und versprochen / er wöl-  
le zu dir kommen / und dein Herz  
mit seiner Lieb versiglen / vermit-  
telst des geistlichen Rocks / so du an-  
gelegt / und des Stricks / mit dem  
du umgürtet gewest / und auch durch  
die grosse Wunderzeichen / welche  
GOTT durch dich bis dato gewürckt /  
und noch unablässlich würcket ; item  
durch das Vertrauen und Hofnung /  
so ich in dein Verdienst und Fürbitt  
gesetzt / dich bitte ich / mit geboge-  
nen Knien / aus Innigkeit meines  
Herzens / daß du für mich wöllest  
bitten bey unserm Erlöser / Heyland  
und Seeligmacher IESU Christo /  
unserm HERN / daß er mir durch  
deine heilige Fürbitt gnädig verley-  
hen wolle / die Gnad / nach der ich  
verlange / wofern es anderst seinem  
Göttlichen Willen nicht zuwider /  
deme ich mich in allem / und durch  
alles demütigst befihle und übergibe.

Derowegen / O gütiger IESU !  
verleyhe mir die Gnad N. durch das  
Heyl meiner Seel / und durch die  
Verdienst deines getreuen Dieners  
und

und Bekenners / des H. Antonii / wo-  
fern sie anderst dir wohlgefällig und  
mir nützlich seyn wird / massen du  
durch seine Verdienste die Todten  
aufferwecket / die Krancken gesund  
gemacht / und seinen Vatter aus  
eufferster Gefahr der Ehr und des  
Lebens errettet hast. Weil auch die  
Verdienst dieses deines inbrünstigen  
Dieners bey dir so viel vermöget /  
daß die verlohrene Sachen wiederum  
gefunden / die abwesende anwesend /  
die vergessene wiederum zur Gedäch-  
nuß / die gute Fürsah glücklich voll-  
zogen / und die angefangene Werk  
zu erwünschtem End gebracht wer-  
den / dannenhero bitte ich dich noch  
malen / als meinen Erlöser und Sel-  
ligmacher / daß du mir diese Gnad  
N. N. um die ich so häftig und in-  
brünstig bitte / verleyhen wollest /  
wofern es dem rechten Vernunft  
gleichförmig / und deinem Göttli-  
chen Willen nicht zuwieder / demü-  
tig sprechend :

Vatter unser / Ave Maria.

Deo

H  
Er  
uner  
Herf  
bend  
preis

W  
wel  
ger  
in h  
von  
samst  
Beret  
jetz

S  
End  
armi  
dein  
Gün  
auch  
Tro

Derohalben / O allerliebster  
Herr Jesu / schaffe durch deine  
unendliche Barmherzigkeit meinem  
Herzen Ruhe / auf daß ich dich leb-  
endig und todt loben / ehren / und  
preisen möge / Amen.

**Andächtige Gebetter,**  
welche vor und nach reumüti-  
ger Beicht / auch Heil. Communion  
in hochgedachter Noven S. Antonii  
von Padua, denen neun Diensttügen heils-  
samst zu gebrauchen, weilen in demütigster  
Verehrung beeder dieser H. Sacramenten  
jetzt bemeldte vorgenommene Andacht  
forderst bestehe.

### Vor der Beicht.

O Barmherziger / ewiger Gott  
und Vater ! dessen Gnad kein  
Ende hat / der nicht Lust hat an des  
armen Sünderß Verdammnuß : Lasse  
deine Gnad / welche du so viel tausend  
Sündern widerfahren hast lassen /  
auch mir grossen armen Sünder zu  
Trost gereichen / daß der ewige Tod  
an

an mir keinen Theil habe : Nimm mich armen Sünder / als den verlorenen Sohn an / reiche deine Barmherzliche Hand / gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener / dann vor dir kein Lebendiger bestehen kan / laß deine Barmherzigkeit grösser seyn / dann meine Missethaten : Siehe mich an mit denen Augen deiner Barmherzigkeit / mit welchen du die Heil. Magdalenam / Petrum / und den Schächer an dem Creuß ansahest / und vergeblich mir meine vielfältige Sünden deines H. Rahmens willen / der sey von mir gebenedeyet in Ewigkeit.

### Ein anders

**S** H. Antoni ! aller Sünder und Sünderinnen sonderliche Zuflucht der du so viel Gnaden von unserem allgütigsten H. Ern Jesu empfangen / daß nicht allein die hartnäckigen Reker zum wahren Glauben / sondern auch die größte Sünder dergestalt zur Buß können bewegen / daß sie häufiger Weis Zähren vergiessen / und ihrer Sünden augenscheinliche Vergebung

gebung erhalten. Ich armer Sün-  
der bitte inniglichen / du wollest mir  
bey demselben HERN IESU / zur  
Vergebung der groben Sünden / so  
ich heimlich und öffentlich begangen /  
auch heilsame Zähren / herßliche Reu  
und Seufzer / zur Besserung des Le-  
bens aber die nothwendige Gnad er-  
langen; Ein solches durch mich selbst  
von dem barmherzigsten Heiland zu  
erhalten / biege ich zwar jetzt die Knie  
meines äusserlichen Leibes / und inner-  
lichen Herzens / spreche auch mit dem  
verlohrnen Sohn / und anderen: Vatter  
/ ich hab gesündigt im Himmel  
und vor dir / und bin nicht wehrt dein  
Kind genannt zu werden: ich hab ge-  
sündigt / und erkenne meine Schuld:  
ich begehre aber / daß du mir meine  
Missethaten / als ein barmherziger  
Vatter wollest vergeben / dann es ist  
mir leyd von Grund des Herzens /  
daß ich dich erzürnet hab. Ich neh-  
me mir derohalben jetzt für / alle mei-  
ne Sünden abzubüssen / ohne einige  
Verschweigung zu beichten / und mein  
Leben zu besseren, Weilen mich  
aber

aber befürchte / O Heil. Antoni! Daß  
dieses mein Gebett nicht mit solchen  
Eifer / wie die Sünden / geschehen  
so bitte demütiglich / du wollest solches  
Christo unserem Erlöser und  
Seligmacher vorbringen / und ihn  
dabey erinnern / daß er uns mit sei  
nem rosenfarben Blut so theuer erl  
löst / und zur Reinigung unserer  
Seel sich dem himmlischen Vater  
zum angenehmsten Opfer dargegeben  
habe. Damit er also in Ansehung  
dessen mir meine Sünden und Misset  
thaten abermal barmherziglich ver  
gebe / das in mir darzu geneigte  
Herz benehme / und ein anderes  
so seine Gebott gutwillig unterhalte  
verleihen wolle / Amen.

### Nach der Beicht.

**B**armhertigster Vater / in Ver  
reinigung aller Buß = Wercken  
welche jemahl in der ganzen Christen  
heit geschehen seynd / opfere ich  
diese meine Beicht und Pönitens  
so ich jekund verrichtet habe / un  
bitte / du wollest sie durch die Ver  
dien

Da dienft des bittern Leidens und Ster-  
bens deines Sohns / und durch die  
englormwürdige Fürbitt und Verdien-  
solten der Allerseligsten Jungfrauen  
un Mariæ / und aller heiligen Aposteln /  
ih Martyrer / Beichtiger / und Jung-  
t frauen / und sonderlich meiner Heil.  
e Patronen dir angenehm / und wolge-  
ere fällig mir aber kräftig und ersprieß-  
tte lich seyn lassen. Und was mir erman-  
ebe gelt hat an Vorbereitung vollkom-  
un merner Reu / klärlicher und aufrichti-  
isse ger Beicht / das befehle ich dem aller-  
ve süßesten Herzen JESU Christi /  
gte welches ist die Göttliche Schatz-  
ers Cammer / daraus dir alle Mängel  
alte überflüssig erstattet werden / daß das-  
selbige alle meine Mängel und Nach-  
lässigkeiten auf die allervollkomme-  
neste Weis zu deinem ewigen Lob  
Ber wolle erstatten / verbessern / und ein-  
ken bringen / damit du mich also kräf-  
ste tiglich absolviren wollest in den  
Himmeln / gleich wie mich der Prie-  
ster absolviret hat auf Erden /  
Amen.

Von

## Vor der Communion.

**S**üßester JESU! du einziger  
Freud und Trost meines Her-  
zens / wie siehe ich dich so jämmerlich  
an dem Stamm des Heil. Creuzes  
hängen. Wie siehe ich dein Heil.  
Haupt mit Dörnern durchstoßen /  
deine Wangen zerfeket / dein Mund  
zerschwollen / deine Hand und Füß  
durchnagelt / und dein ganzen Leib  
aller verwundet. O du mein her-  
allerliebster JESU! wie hat dir doch  
die Welt können so hart seyn / daß  
sie dich so schimpflich tractiret / und  
verworfen hat? O du unschuldiges  
Lämmlein! wer hat dich doch also  
grausamlich zerschlagen / und ver-  
wundet? Wer hat dich also ver-  
spenet / zerrauffet / und verstellet?  
Wer hat dich also unbarmherziglich  
an das Creuz geschlagen? O freund-  
lichster / liebeichster JESU! bist du  
dann von allen Menschen verlassen /  
haben dich dann alle verworfen und  
verstoßen? So komme dann zu mir /  
ich will dich mit Freuden aufnehmen /

ich

ich  
dich  
Be  
un  
W  
lieb  
nen  
stre  
fan  
du  
nä  
fan

**S**  
rei  
lan  
die  
bel  
me  
nen  
for  
daß  
ner  
lich  
sün

ich will dir mein Herz eröffnen / und  
dich darein / als in ein sanftes Ruhe-  
Bethlein legen. Ich will dich laben  
und erquicken / und dir alle deine  
Wunden heilen. Komme nur mein  
liebster JEsu / verschmähe nicht dei-  
nen armen Diener ( arme Dienerin )  
strecke aus deine Heil. Hand zu em-  
fangen meine arme Seel / gleichwie  
du am Heil. Creuz deine beyde durch-  
nägelte Hand / alle Sünder zu um-  
fangen / ausgestreckt hast / Amen.

### Ein anders

**G** Du grosser Freund Gottes /  
Heil. Antoni ! jetzt ist die lieb-  
reiche Stimm des allergütigsten Hei-  
lands erschallen : Kommet alle zu mir /  
die ihr mit Mühe und Arbeit seyd  
beladen / ich will euch erquicken / mit  
meinem Fleisch speisen und mit mei-  
nem Blut träncken. Ach ! woher  
kommet mir die allerhöchste Gnad /  
daß mein Gott und HErr mir sei-  
ner ganz elenden Creatur / so freund-  
lich zugeruffen ? Was ist doch der  
sündhafte Mensch / daß er seiner in-  
gedenck

gedenck / und ihn mit der Speis der  
Engeln zu erquicken / begehret? Ist  
er dann nicht Staub und Aschen /  
und weiters nichts / als nur lauter  
Eitelkeit? O der Gnaden und Wür-  
digkeit des Menschens ! daß sein Er-  
schöpfer und Erlöser bey ihm will ein-  
kehren / und ihn so köstlich tractiren /  
ach wer wird mir geben / daß ich ihn  
würdiglich möge empfangen / und in  
das Haus meiner Seelen aufneh-  
men ! O Heil. Antoni ! der du dich  
in diesem Leben nicht allein bemühet  
unseren allerliebsten HERN und Hei-  
land herzlich zu lieben / zu loben /  
und zu preisen / auch wie ich Unwür-  
diger anjeho / im Hochwürdigen Sa-  
crament zu geniessen ; sondern neben  
dem seine wahrhafte Gegenwart da-  
selbsten zu bekräftigen / Menschen  
und Vieh darvor thun nieder knien /  
Ehr erzeigen / möglichstes Lob spre-  
chen / und demütigst anbetten : Ich  
begehre imgleichen / du wollest dich  
über mich erbarmen / das hoffär-  
tige Herk in mir unterdrucken / und  
mit allen Tugenden gezieret / ein  
demü-

demütiges erbetten / damit mir also  
diese Heil. Communion nicht seye  
zur Verdammnuß / sondern ein Mit-  
tel zur Gnade und ewigen Heil / eine  
starcke Wafnung des wahren Glau-  
bens / ein Schild des guten Willens /  
eine Ausfegung meiner Sünden / und  
eine Ausreuttung aller bösen Begir-  
den / damit sie mir weiters sey eine  
Anzündung in der Liebe Gottes /  
und des Nächsten / eine Vermehrung  
der Geduld und Gehorsamkeit / eine  
Beförderung zum tugendsamen Le-  
ben / und endlich eine starcke Be-  
schükung wider alle meine Feind.  
Eröfne derohalben / O Heil. Antoni!  
mein Herß / und wann mein Gott  
und HErr jekund hinein geleyet ist /  
so mache / daß ich allzeit vermeyne /  
ich sehe ihn mit meinen leiblichen Au-  
gen gegenwärtig / und ihn hinführo  
niemalen begehre zu beleidigen. Weil  
ich ihn aber die Täg meines Lebens  
oft und vielmal / ja unzählich belei-  
diget habe / so thut mich solches an-  
jeko von Grund des Herßens reuen ;  
Schlage auch auf meine Brust / und

spreche mit dem offenen Sünder :  
D **G**ott bis gnädig mir armen Sün-  
der ! und mit dem Hauptmann : D  
H **E**rz ich bin nicht würdig / daß du  
unter mein Dach gehest / sondern spre-  
che nur ein Wort / so wird meine  
Seel gesund / Amen.

### Nach der Communion.

**G** Du starcker **G**ott ! stärke mich /  
**G** Du weiser **G**ott ! weise mich /  
D du milder **G**ott ! speise mich / D  
du süßer **G**ott / tröste mich / D  
barmherziger **G**ott / erbarme dich  
über mich armen Sünder / über das  
Anligen der armen Christlichen Kir-  
chen / und über alle bekümmerte Her-  
zen / und über alle Christglaubige  
Seelen / Amen.

### Ein anders.

**G** Ir / D unfehlbare Wahrheit !  
**G** glaube ich festiglich ; auf dich D  
ewige Seligkeit ! hoffe ich beständig ;  
dich D höchste Majestät verehere ich  
mit Schrocken aufs demütigist ; dich  
D unbegreifliche Gütigkeit liebe ich  
aus allen Kräften ! dich D allerhei-  
ligste **G**ottheit / begehre ich zu loben  
onhe

ohne Zahl! Dahero ist es mir leid  
von Grund des Herzens / daß ich  
dich meinen HERN und GOTT / wel-  
chen ich über alles liebe / jemalen er-  
zörnet hab / Amen.

Ein anders.

**D**ie Seele Christi heilige mich /  
der Leichnam Christi behalte  
mich / das Blut Christi träncke mich /  
das Wasser / so aus seiner Heil. Set-  
zen geflossen / wasche mich / die Mar-  
ter Christi stärke mich. O gütige-  
ster JESU! erhöre mich / in deine heil-  
lige Wunden verberge mich. O  
HERZ hilf mir / daß ich nimmer von  
dir geschieden werde. Vor dem bö-  
sen Feind beschirme mich / in der  
Stund meines Todes begnade mich /  
und setze mich zu dir / auf daß ich  
mit samt deinen Heil. Engeln ewig-  
lich loben möge / Amen.

Ein anders.

**I**ch sage dir Dank / so viel ich  
kan und vermag / nicht zwar so  
viel ich schuldig bin / O HERZ JESU  
Christe! daß du meine liebe Seel so  
reich

reichlich gespeiset / und ersättiget hast  
mit deinem eigenen Leib und Blut /  
aus lauter Barmherzigkeit / und  
bitte dich / lasse mich durch die Kraft  
dieses Sacraments zum neuen Geist-  
lichen / Göttlichen / Himmlischen  
Menschen / verordnet werden / der  
in dir bleibe / dich vom Herzen liebe /  
dem Nächsten diene / die Welt ver-  
achte / das Fleisch überwinde / dem  
Teufel widerstehe / das Himmlische  
suche / dir allweg im gerechten Ge-  
horsam anhangen / und endlich ein  
seliges Ende / und fröhliches Stund-  
lein von diesem Jammerthal zu rei-  
sen in die ewige Ruhe / erlangen  
möge / Amen.

### Ein anders

**S**Erz Jesu Christe / dein heiliger  
Fronleichnam sey meiner See-  
len Trost und Süßigkeit / in aller  
Anfechtung ein Heil und Gesund-  
heit / in aller Betrübnuß eine Freud  
und Friedsamkeit / und in meinem  
End eine Sicherheit / Hülff / und  
Führung in das Vaterland ; **S**Erz  
durch

durch die Bitterkeit / die du um  
meinetwillen an dem Creuz ( und  
allermeist / da deine Seel von deis  
nem Leib abschiede ) littest / erbarme  
dich über meine Seel / wann sie von  
meinem Leib scheiden wird / Amen.

O H<sup>er</sup>z hilf mir / daß ich deinen  
heiligen Fronleichnam so würdiglich  
empfangen habe / daß du mir seyest  
ein Trost und Freud in aller Trüb-  
seligkeit / Amen.

H<sup>er</sup>z hilf mir / daß ich dich also  
empfangen habe / daß du mir seyest  
eine Freud / Schutz / und Schirm  
wider alle Anfechtung / Amen.

Eja ewiger G<sup>ott</sup> ! ich bitte / daß  
ich dich also empfangen habe / daß  
du mir seyest ein Fried / Versöhnung /  
Hülff / und Wegführung / von die-  
sen zergänglichen Leben zu dem ewi-  
gen Leben / daß ich bleibe in dir / und  
du in mir / Amen.

O H<sup>er</sup>z J<sup>esu</sup> Christe ! was thue  
ich dir um diese Gutthat / die du mir  
jetzt gethan hast / ich bekenne / daß  
weder im Himmel noch auf Erden  
noch in allen Creaturen niemand dir

vergeltten / noch dancken kan um diese  
deine vollkommene Gaben / und löb-  
liche Schanckung / darinn du dich  
selbsten mit allem deinem Gut Gött-  
licher Gnaden / und ohne alle Maß  
uns gegeben hast.

O gütiger GOTT ! vergib mir / daß  
ich zu dem Tisch deiner Göttlichen  
Wirtschaft ohne Hochzeitliche Klei-  
der eingegangen bin / vergib mir / daß  
ich oft mit keiner Andacht / und mit  
unlauterem Herzen dich unwürdi-  
gich empfangen habe / und daß ich  
von deinem Tisch der himmlischen  
Speis undanckbarlich gegangen bin /  
das / und alle meine Sünden / ver-  
gib mir / HERZ aller Gnaden / durch  
deine grosse Erbarmung / Amen.

### Befehlung zu dem heiligen Antonio von Padua.

**O** Du heiliger Antoni von Padua!  
du weiße und schöne Lilgen der  
Jungfrauschafft / du kostbares Kley-  
nod der Armut / du Spiegel der  
Etnhaltung / du Muster der Reini-  
gkeit / du glanzender Stern der Hei-  
ligkeit

ligkeit / du Zierde deren Sitten /  
du Schönheit des Paradys / du  
Säulen der heiligen Kirchen / du  
Verkündiger der Gnad / du Aus-  
rotter deren Lastern / du Tröster  
deren Betrübten / du brennendes  
Feuer und lebendige Flammen der  
Göttlichen Liebe / der du in deine  
Arm den Sohn Gottes gezogen /  
der du mit denen eyfrigen Predigen  
die Sünder mit brinnender Liebe  
Gottes angeflammet hast / du Mar-  
tyrer in der Begierd / du Göttli-  
cher Weissager / du Schrocken de-  
ren Teuffeln / du Entsetzung der  
Höllen / du Garten aller Ergößlich-  
keiten. Ich armselig- und elender  
Sünder / bitte dich mit Liebs-Nei-  
gung / du wollest mich unter deinen  
Schutz erhalten / und mir eine wahre  
Reu über meine Sünden erwerben /  
erlange mir auch die Demut / die  
Gab deren Zähern / und die heilige  
Betrachtung / und weilen du das  
brennende Feuer der Liebe bist / so  
bitte ich dich / zünde an dieses mein  
kaltes und verdorres Herz / auf

Daß ich mit Göttlichem Feuer ange-  
flammet / mich selbst verlaugne /  
die Welt / den Teuffel / und das  
Fleisch verlasse / Amen.

Gebett zu dem H. Antonio  
um einen glückseligen Tod.

**G** HErr Jesu: Christe! Es sene  
unser getreuer Fürsprecher bey  
dir dein heiliger Beichtiger Anto-  
nius / so wohl anjeko / als auch in  
unserer Sterb-<sup>z</sup> Stund / dessen heil-  
lige Seel in Vereinigung und Ge-  
dächtnuß deines bittern Leydens /  
welches sie tief eingedrucket in dem  
Herken truge / an einen Freytag  
von dieser Welt in den Himmel hin-  
auf gegangen / der du lebest und  
regierest von Ewigkeit / zu Ewig-  
keit / Amen.



Auf

Aufopferung der Andacht /  
und des Gebetts / zu Ehren des  
Wunderthätigen Heiligen  
Antonii von Padua.

## Lobgesang.

**S**anct Antoni dir zu Ehren  
Hab ich dis Gebett verricht /  
Mein Befehren thu gewehren  
Komm zu Hülff verlaß mich nicht /  
In Verfolgung / Creuz und Leyden  
Rette / tröste / schütze mich /  
Steh mir bey auf allen Seiten  
Bis mein Leben endet sich /  
Schand und Spott ach! thu abwenden  
Für die Zeit und Ewigkeit /  
Daß wir all bey Gott anlenden /  
Wo kein End hat unser Freud / Am:

### Gebett.

**S**err stehe bey unserem Gebett /  
so wir zu Ehren des wunder-  
thätigen Heil. Antonii von Padua  
verrichtet haben / auf daß wir durch  
seine Verdiensten und viel vermögen-  
de Fürbitt / von allen Gefahren be-

freyet werden / vor unsern Tod alle  
unsere Sünden eyfrig beichten / und  
büßend zur ewigen Seeligkeit ge-  
langen mögen / das bitten wir dich  
H<sup>E</sup>rz G<sup>O</sup>tt himmlischer Vatter! dir  
unser Gebett aufopferend und über-  
gebend. Durch I<sup>E</sup>sum Christum  
unsern H<sup>E</sup>rn / Amen.

### Ein anders.

**G** Du sanfmütigster und allergüt-  
tigster H<sup>E</sup>rz I<sup>E</sup>su! der du den  
Heil. Antonium deinen Beichtiger /  
mit immerwährendem Schein und  
Glanz an Wirculn und Wunder-  
Wercken erleuchtest; verleyhe uns  
gnädiglich / auf daß wir dasjenige/  
welches wir durch seine Verdiensten  
begehren / vermittelst seiner Fürbitt  
erlangen mögen: der du mit G<sup>O</sup>tt  
dem himmlischen Vatter und Heil.  
Geist gleicher G<sup>O</sup>tt lebest und  
regierest in alle Ewigkeit /  
Amen.

Ein

Ein anmüthiger Seuffzer zu  
dem Heil. Antonio.

**S** Sanct Anton ! du Wunders-  
Mann /

Von Herzen wir dich ehren /  
Groß ist dein Nahm / bey **GOTT**  
viel kan /

Thu unser Bitt gewähren.  
Ich komm zu dir / erlaube mir /  
Dich inniglich zu grüssen /  
Dein Lob und Ehr / O mein Schutz-  
Herz!

Mit Andacht auszugießen.  
O! daß ich kunt / mit Herz und Mund /  
Der ganzen Welt zuschreyen /  
Daß sie mit mir / soll nach Gebühr /  
Dich ewig benedeyen ;  
Für uns bitt **GOTT** / in Angst und  
Noth /

Bring Hülff und Trost zuwegen /  
Steh bey mit Rath / und in der That /  
Ertheil mir deinen Seegen /  
Beschütze mich / das bitt ich dich /  
Von Feinden Spott und Schande /  
Und hilf bis ich / erhalt den Sieg /  
Mit starcker **GOTTES** Hande / Am.

V. Bitt für uns O Heil. Antoni.

R. Auf daß wir theilhaftig werden  
der Verheißung Christi.

V. H. Erz erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir  
kommen.

### Gebett.

**G**ütigster und liebwerthester  
Dreyeiniger Gott und H. Erz!  
der du diejenigen / so dich ehren und  
benedeyen : hingegen auch ehrest/  
begnadest / und lobwürdig machest;  
ja durch die Verehrung deiner Hei-  
ligen und Außermöhlten gelobet /  
und geliebet / geehret und gepriesen  
wirst / verleyhe gnädiglich / daß wir  
alle / so dich in deinem treuen Diener  
und glorreichen Wunders. Mann H.  
Antonio von Padua inbrünstiglich  
benedeyen / und ihn in dir andächtig  
verehren / mittelst seiner Fürbitt und  
Verdiensten angesehen / erhöret / er-  
freyet / und getröstet werden / und  
endlich die ewig wehrende Glücksee-  
ligkeit erlangen mögen.

Du

Du aber / O grosser Verehrer der  
Heiligisten Dreyfaltigkeit / treuer  
Nachfolger Jesu Christi / heiliger  
Anton von Padua! dich bitte ich /  
du wollest mich und meine arme Seel  
dir lassen anbefohlen seyn / diese  
meine herkinigliche Seufzer dem  
bis in Tod gegen uns Menschen ver-  
liebten Gott vortragen und auf-  
opfern / in mir durch deine Fürbitt  
die Liebe Gottes immer erhalten /  
und meiner Sünden wahre Erkant-  
nuß / rechtschaffene Bereuung in  
meinem Herzen erwecken / mir die  
Gnad / dieselbe vollkommentlich zu  
beichten / und heilsame / würdige  
Buß zu würcken erwerben / die Bes-  
serung meines Lebens zuwegen brin-  
gen / von mir Angst und Noth /  
Creuz und Trübsal / alle zeitliche  
Schand und ewige Beschimpfung  
gnädigst abwenden / auf daß ich in  
der Liebe Gottes und deiner Ver-  
ehrung beständig verharren / und  
nach diesem zeitlichen Leben / das  
ewige mit allen Außermöhlten in  
alle Ewigkeit genießen möge / Amen.

Ein

Ein schönes Schluß- Gebett-  
lein / samt vorgehendem  
anmüthigem Seuffzer.

**G** Wundersmann! dich ruf ich an/  
Erwerb mir Gottes Gnade /  
Daß wann ich nicht mehr leben kan /  
Der Teufel mir nicht schade /  
Ich will vor meine Missethat /  
Viel lieber hier was leyden /  
Als stäts verlihren Gottes Gnad /  
Und ohne Buß abscheiden.  
Dem Vatter / Sohn / Heil. Geist /  
Den wir auf Erden loben /  
Auch seye Preiß und Danck geleist /  
In hohen Himmel oben / Amen.

Gebett.

**G** Großer Gott! der du aus deir  
ner grundlosen Barmherzig-  
keit den Heil. Antonium von Padua /  
zu dir in die ewig wehrende himmli-  
sche Freud und Glory versetzen hast  
wollen / verleyhe gnädiglich : daß  
wir in unseren Sorgen / Betrüb-  
nissen / Kummer / Armut / Gefah-  
ren / und anderen Plagen durch sei-  
ne

ne heilige Fürbitt / und glorreiche  
Verdiensten mögen erlöset werden.  
Durch **IESUM** Christum unseren  
Herrn / Amen.

Seegen: Gebett.

**G**rosser und wunderthätiger **S.**  
**Antoni** von Padua! siehe mich  
armen Sünder ( oder Sünderin )  
von dem hohen Himmel gnädiglich  
an : ertheile mir deinen heiligen  
Seegen / und in allen Nöthen dei-  
nen Schutz / so wird meine Andacht  
reichlich ersetzt seyn / halte durch  
deine kräftige Fürbitt meinen Wil-  
len fest an dem Göttlichen / damit  
ich niemahlen von solchen weder in  
Glück / noch Unglück abweiche / in  
der Gnad Gottes lebe / und selig  
sterbe / Amen.

**A**unct **Antoni** Wunder groß /  
Nimm mich auf in deine Schoß /  
Lasse deine Gnaden = Strahlen /  
Auf mich armen Sünder fallen /  
In der Noth komm z' Hülff behend /  
Stehe mir bey am letzten End /  
Amen.

Folz

Folgen Kurze Gebettlein/  
wann mann für ein sterbende Person  
das gewöhnliche Glocken - Zeichen  
gibt / nach jedes Belieben  
zu sprechen.

I.

**G** Mein Himmlischer Vatter ! ich  
befihle dir die Seel dieser ster-  
benden Person / gleich wie dir dein  
Sohn sein Seel an dem Stammem  
des heiligen Creuzes befohlen hat /  
und bitte dich durch seinen bitteren  
Tod / und all sein vergossenes Blut /  
du wöllest solche Väterlich auf-  
nehmen.

III.

**G** Mein H. Erz Jesu ! ich bitte  
durch alle deine Angst und  
Schmerzen / so du hast gehabt all  
dem Stammem des H. Creuz / in-  
sonderheit da dein Seel von deinem  
gebenedeyten Leib abgeschieden / du  
wöllest dieser Seel in ihem Ab-  
schied gnädig und barmhertzig seyn  
und sie führen zu der ewigen Glor-  
I I I 2

III.

**G** Mutter der Barmherzigkeit!  
 Ich bitte dich durch diejenige Lieb-  
 und Schmerzen/ mit welcher du un-  
 ter dem Creuz gestanden/ und deinen  
 allerliebsten Sohn vom Creuz in dein  
 Schoß genommen / du wollest dieser  
 sterbenden Person beystehen / und  
 die Seel in deinen Mütterlichen  
 Schuß aufnehmen.

IV.

**G** Heiliger Vatter Antoni ! du  
 grosser Patron / in der Noth /  
 stehe dieser sterbenden Person bey /  
 und befehle sie Gott dem H<sup>er</sup>rn in  
 seine Guad / und Barmherzigkeit /  
 Amen.

Ein andächtiges Gebett / für  
 die Abgestorbene auß aller Christ-  
 glaubigen Seelen Bruder-  
 schaft.

**G** Du allmächtiger H<sup>er</sup>z Jesu  
 Christe! Behüter und Heyland  
 aller Christglaubigen Seelen / der  
 du in diese Welt kommen bist / die  
 ar-

armen Sünder vom Tod zum Leben  
zu bringen / und seelig zu machen /  
du bist der Weeg / die Wahrheit / un-  
ser Leben und End / tröste durch dein  
bitteres unschuldiges Leyden und  
Sterben / durch deine heilige fünff-  
Wunden / und siblen schmerzhafte  
Blut = Vergiessungen / die betrübe-  
verlassene Seelen / welche auß dieser  
deiner Versammlung / von Anfang  
bis anhero in Gott verschieden / son-  
derlich derselben Stifter / Wolthä-  
ter / und Wolthäterinnen / so derselben  
Gutes erzeiget / und alle andere  
Christglaubige Seelen / die allein auß  
dein mildeste Barmherzigkeit ihre  
Hofnung und Vertrauen setzen / er-  
ledige sie von dem Gewalt und Tyr-  
rannen der bösen Geister / von allem  
Gestand / Feuer / Schwefel / Hiß /  
und Frost / Hunger und Durst /  
Trauren und Klagen / Elend und  
Jammer / Müh und Arbeit / darinn  
nen sie ja billich als deine Gefan-  
gene seuffzen / heulen und weynen /  
gib ihnen völligen Ablass / und das  
rechte Jubel = Jahr ; dein bitterer  
Tod

eben Tod seye ihnen ein Eingang zu dem  
ewigen Leben / dein fröliche Aufer-  
stehung / sey ihnen ein ewiger Trost  
und Frieden / lasse sie jetzt in dein  
Reich kommen / damit sie am Jüng-  
sten Tag ein fröliche Auferstehung  
haben mögen / wann du als ein König  
über der Glory / so herrlich vor aller Welt  
erscheinen / und über die Lebendigen  
und Todten gewaltiglich richten wer-  
dest. O liebreichster HErr Jesu  
Christe! dich / samt dem Vatter und  
heiligen Geist / wollen loben / ehren  
und pfeysen / alle Glaubigen / dort  
oben im Himmelreich / auch wir un-  
würdige Diener allhier auf Erden /  
und alle betrübte Seelen unten in  
der zeitlichen Peyn / ewiglich ohne  
End / Amen.

Wir befehlen / O HErr! die See-  
len deiner Diener und Dienerin / so  
auß unserer Bruderschaft abgeleibt /  
in die Hände aller deiner heiligen  
Patriarchen / Propheten / Aposteln /  
Evangelisten / und Jünger Christi /  
der heiligen Jungfrauen und Witt-  
rauen / insonderheit der allerheiligi-  
sten

sten Gebärerin unsers HERN IESU  
su Christi / und aller Heiligen / und  
in die Hand deiner allerheiligsten  
Dreyfaltigkeit / GOTT des Vaters  
ters / Sohns und heiligen Geists  
damit sie von ihren Betrübnuſſen  
und allen Aengſten entlediget / in das  
Land deines himmlischen Reichs /  
HERR! in alle Ewigkeit geſetzt wer  
den / Amen.

Ein Gebett / für alle Chriſt  
glaubige Seelen ins gemein.

Almächtiger / ewiger und barm  
herziger GOTT! ich bitte dich  
flehentlich / inniglich von Herzen  
du wollest dich gnädiglich erbarmen  
über die abgestorbene glaubige See  
len aller meiner Vordältern / Bluts  
freunden / Verwandten / Wohl- und  
Gutthäter / aller deren / die ſich bey  
ihrem Leben in mein Gebett befohlen  
haben / und für welche ich zu bitten  
ſchuldig bin / welche auch ſonſten kein  
Hülff und Troſt haben / dann das  
gemeine Gebett / ſamt allen andern  
glaub

Glaubigen Seelen / welche in guter  
und Hoffnung und Vertrauen auf dein  
istens Barmherzigkeit / auß diesem Leben  
Bater verschieden / und etwann jetzt in dei-  
ists ner Straf seynd / doch also / daß  
sen ihnen deine Göttliche Gnad / und  
daß Barmherzigkeit nicht ewiglich ent-  
/ Drogen solle werden / und ihnen auch  
wer unser Fürbitt noch ersprießlich seyn  
kan. Diese alle / bitte ich dich / O  
himmlischer Vater / du wollest / als  
rist ein reicher überflüssiger Brunn der  
Barmherzigkeit / und ein GOTT  
alles Trosts / mildiglich begnaden /  
arm ihr Straf von ihnen / als von dei-  
dich nem Geschöpf / und wiederbrachten  
zen Gut / barmherziglich abnehmen /  
men und die feurige Flammen / samt aller  
See ihrer Peyn und Qual / mit dem theu-  
ats ren rosenfarben Blut / welches dein  
und liebster Sohn Iesus Christus am  
bey Stammen des heiligen Creuzes / zu  
hlen ihrer und des ganzen Menschlichen  
tten Geschlechts Erlösung / in grosser  
kein Marter / Schmerzen / und Peyn  
das auß seinen heiligen fünf Wunden /  
vern und ganzen zarten Fronleichnam /  
lau

ver=

vergossen hat / gänzlich außlöschten /  
und sie also zu dir in dein Reich auf-  
nehmen / und ihnen das klare Licht  
in der ewigen Ruhe / und heiligen  
Glory / mit allen Außewöhlten  
ewiglich scheinen lassen / durch deinen  
süßen heylwertigen Nahmen / und  
durch das bittere Leyden und Ster-  
ben deines geliebten Sohns Jesu  
Christi / unsers Herrn / der mit dir  
und dem heiligen Geist lebt und re-  
giert in Ewigkeit / Amen.

Aufopferung des H. Hoch-  
würdigsten Sacrament des Al-  
tars / für die abgestorbene Christ-  
glaubige Seelen.

**G** Himmlischer Vatter ! diese aller-  
heiligste Hostia opfere ich dir  
anzeko auf / für alle abgeleibte See-  
len der ganzen Christenheit / inson-  
derheit aber für die Brüder und  
Schwestern dieser unserer Bruder-  
schaft / damit sie dardurch ein lieb-  
liche Erquickung / erspriessliche Hülff /  
und unschätzbarliche Freud erlangen  
mö<sup>ß</sup>

mögen / auf daß sie von den Mackeln  
aller Nachlässigkeiten abgewaschen /  
und von den Sünden ihres vergan-  
genen Lebens in deinem Blut gereini-  
get / zierlich vor dir erscheinen / und  
ihre Seelen in der Gegenwart dei-  
ner allerlieblichsten Göttheit voll-  
kommenlichen getröstet werden. Ich  
bitte dich / mein H<sup>E</sup>rz J<sup>E</sup>su / daß  
sie von dem für sie geopfertem Sa-  
crament des Altars Hülff haben /  
weilen sie noch bey ihren Lebens-  
Zeiten die H. Communion gern emp-  
fangen haben. Und weil sie so ein  
mildes Herz und geneigten Willen  
gegen männiglich gehabt / so dich lieb-  
ten / so lasse ihnen dieses anjeho auf-  
geopferte Gebett desto ehender er-  
spriesslich seyn. Erlöse sie H<sup>E</sup>rz /  
von aller Marter / und Hindernuß  
der Seeligkeit / gehe ihnen entgegen  
mit der Menge deiner Barmherzig-  
keit / mit der Cron des Reichs / und  
führe ihre Seelen mit dir in die ewi-  
ge Freud. Reinige sie / O H<sup>E</sup>rz!  
in dem gebenedeyten Wasser / wel-  
ches auß deiner liebeichen Seiten

§

her

heraus geflossen. Schmucke sie durch  
dein kostbares Blut / mit allen Zu-  
genden / damit / was wir wünschen /  
gnädiglich ihnen durch dich vollzo-  
gen werde / auf daß sie also gefällig  
vor dir erscheinen / damit sie auß dei-  
nem Göttlichen Herzen (in welchem  
alle Schatz der Seeligkeit verborgen)  
liebliche Ergözung schöpfen / und  
glücklich in dir rasten / und  
ewiglich ruhen /

A M E N.

